

DURCHBLICK-PREIS 2020 BEWERBUNG

Leser- und Verbrauchernähe

Beilage „Volker vs. Hagen – Ein sagenhaftes Duell“

VRM GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz

Ulla Niemann
Tel. (06131) 48 55 00
ulla.niemann@vrm.de

VRM
Wir bewegen.



VOLKER vs. HAGEN

Ein sagenhaftes Duell



*Sagenhaft lokal –
Die Nibelungen in
die Gegenwart geholt*

„Volker vs. Hagen - Ein sagenhaftes Duell“ hieß es am 7. August in den Ausgaben des Wormser und des Alzeyer Wochenblatts. Unsere Redaktion hat die Stadt Worms im Team Hagen und die Stadt Alzey im Team Volker in einen legendären Wettstreit treten lassen. Diesen haben wir nicht nur in einer gemeinsamen Beilage aufgelöst, sondern auch im Vorfeld redaktionell initiiert und vor Ort bei Live-Aktionen begleitet.

Und das haben wir gemacht:

1. Regionale Identität gefördert

Worms und Alzey haben vieles gemeinsam: beide liegen in Rheinhessen, einer der schönsten Gegenden Deutschlands, beider Geschichte reicht bis in die Römerzeit und noch viel weiter zurück, beide verbindet die Liebe zum Wein und beide sind im Nibelungenlied verewigt. Und nicht zuletzt standen beide mit ihren Namen Pate für den seit mittlerweile auch schon 50 Jahre bestehenden Landkreis Alzey-Worms.

Rivalen im schlechten Sinne waren beide nie, vielmehr ist das Mit-einander geprägt von gegenseitigem Respekt. Allerdings misst man sich gerne im gegenseitigen Wettstreit, mal geht es dabei um den Titel der heimlichen Hauptstadt Rheinhessens, mal um den der größten weinbaureisenden Gemeinde. Im Sommer sind die beiden Städte, initiiert vom Alzeier und Wormser Wochenblatt, in einen weiteren Wettstreit eingetreten: „Volker vs. Hagen: ein sagenhaftes Duell.“



Bei „Volker vs. Hagen - ein sagenhaftes Duell“, haben wir zwei Teams, Volker (Alzey) und Hagen (Worms) als Mitstreiter der beiden Figuren aus der Nibelungensage gegeneinander antreten lassen. Volker von Alzey, Ritter und Sänger am Burgunderhof in Worms, der im Gedächtnis wie im Wappen Alzeys fest verankert ist - und dessen Pferd am Rossmarkt noch immer treu auf seinen Reiter wartet, tritt gegen Hagen von Tronje an, den treuen Gefolgsmann und Waffenmeister der Burgunderkönige, der, sehr zum Leidwesen der Wormser Stadtkämmerei, den sagenhaften Nibelungenschatz im Rhein versenkt hat.

Die Bürgerinnen und Bürger waren dabei gefragt, ihrer Stadt zum Sieg zu verhelfen, vor allem durch den Selfie-Wettstreit. Die Stadt, für die mehr Selbstportraits eingesendet wurden, konnte so schon eine wichtige Hürde auf dem Weg zum Sieg nehmen.



„Wir haben die gleiche Geschichte über die Nibelungen und ich denke, wir arbeiten auch in Zukunft weiter gut zusammen. Der Spaß steht natürlich im Vordergrund bei einem solchen Wettkampf.“

Christoph Burkhard, Bürgermeister von Alzey



Handnirsch



Weinausschank

2. Aktivität in die Städte gebracht

Es gab Aktionen vor Ort. So war eine Herausforderung, möglichst viele Sänger zum Singen des Wormser-bzw. Alzeyer Lieds zusammen zu bringen. Die Alzeyer haben dafür mit freiem Eintritt ins Schwimmbad gelockt, die Wormser mit Freibier ans Rheinufer. Eine weitere Challenge war es, in möglichst viele, von den Leuten mitgebrachte, Gläser Wein auszuschenken. Mundschenke waren dabei jeweils die Oberbürgermeister der Städte.

Dann gab es noch die Handnirsch-Challenge. Was das ist, wird im Video gezeigt. So viel sei schon verraten: Der Schluck aus dem Handnirsch ist eine junge, aber dennoch schon gut 80-jährige Wormser Tradition.

Die Vor-Ort-Aktionen haben sich großem Zuspruch erfreut. Besonders die Wein-Challenge brachte viele Hundert Menschen nach Alzey und Worms.



Singen

3. Crossmediales Spektakel

Begleitet wurde alles durch Ankündigungen im Wochenblatt und auch durch die Kollegen der Tageszeitungen, sowie durch eine Selfie-Challenge auf Facebook und Instagram. Zum Selfie-Wettbewerb haben wir in den beiden Wochenblättern aufgerufen. Die Leser hatten es ganz aktiv mit in der Hand, ob Worms oder Alzey am Ende des Duells ganz oben auf dem Treppchen steht. Mit kreativen Selfies auf Facebook und Instagram konnte sich jede und jeder Einzelne tatkräftig am Duell der Städte beteiligen und damit für die eigene Stadt punkten. Die Teilnahme war einfach: Alzeyern setzten sich dafür mit einem „V“ für Volker fotografisch in Szene, Wormsern mit einem „H“ für Hagen. Vom Haltestellenschild über das Volkshochschul-Logo bis zu gemalten oder gebastelten Buchstaben: Möglich war bei der Umsetzung (fast) alles. Für die Teilnahme mussten die Selfies mit dem Hashtag **#Sagenduell** versehen werden.

Abschließend gab es dann am 7. August die große Wendebildung, je zur Hälfte zu Alzey und zu Worms. Trotz Ferien hatte unsere MediaSales hier mit lokalen Kunden sehr guten Umsatz geholt.

Gewonnen haben unseren sagenhaften Wettstreit im Übrigen beide Städte. Das Team Hagen (Worms) sicherte sich je einen Punkt bei der Wein- und der Gesangs-Challenge, das Team Volker (Alzey) konnte die Handnirsch-Challenge und die Selfie-Aktion für sich entscheiden.



„Ich denke, das gute Miteinander sollte mit dem Wettkampf noch einmal deutlich werden.“

Adolf Kessel, Oberbürgermeister von Worms

Das Video zur Challenge gibt es hier



Unsere Ziele, die wir zu unserer großen Freude erreicht haben, waren dabei:

- Regionale Identität stiften
- Positive Nachrichten erzeugen
- Bekanntheit unserer Marke stärken, auch innerhalb des Konzerns
- Beziehungspflege zu den Bürgermeistern und Stadtmarketing
- Umsatz im Sommerloch holen

Über unsere Aktion wurde auch von anderen, verlagsfremden Medien, wie dem SWR Fernsehen und Radio berichtet. Die Aufmerksamkeit in den sozialen Netzwerken war durchweg positiv.

„Mit tollen Mitmach-Aktionen konnten die Menschen ganz konkret zum Erfolg ihrer Stadt beitragen. Ihnen wurden dabei auch viele Gemeinsamkeiten der beiden Städte des Landkreises Alzey-Worms vermittelt und ganz nebenbei wurde das bedeutende Nibelungenlied wieder verstärkt in die Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger gerückt. Ein großartiges Projekt und ein toller Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität und des Gemeinschaftsgefühls. Eine Fortsetzung wäre ein echter Gewinn und sehr wünschenswert.“

Jan Metzler, CDU-Bundestagsabgeordneter

Unsere Tabloid-Wendebeilage befindet sich im Anhang.



Unsere Facebook-Aktionen kann man hier verfolgen:



Rhein Main Wochenblatt



Wormser Wochenblatt

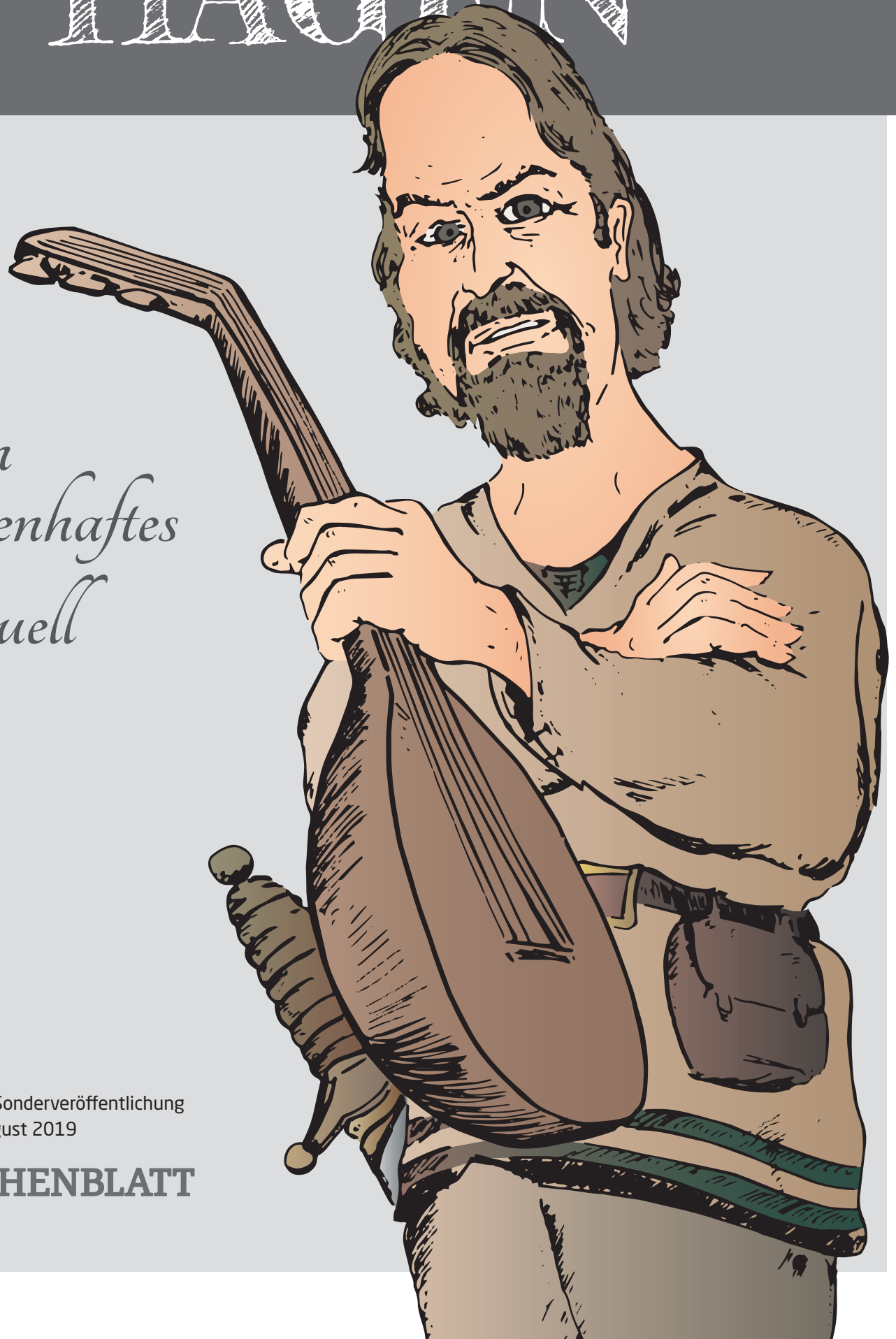
Wir sind **VRM**

VOLKER — vs. — HAGEN

*Ein
sagenhaftes
Duell*

Anzeigen-Sonderveröffentlichung
vom 7. August 2019

WOCHENBLATT



„Wo das Leben Spaß macht“

Von Sascha Diehl, Ralph Kuhn
und Gunter Weigand

Alzeys Bürgermeister Christoph Burkhard und der Wormser Oberbürgermeister Adolf Kessel sind als Kapitäne der Teams Volker und Hagen beim Sageduell des Wochenblatts gegeneinander angetreten. Im Vorfeld haben sich die Stadtchefs den Fragen der Redaktion gestellt und sprechen im Interview über die Nibelungensage, die Vorzüge des jeweiligen Nachbarn und darüber, welches Potential sie in Alzey und Worms sehen.

Sie repräsentieren das Team Volker. Was halten Sie von dieser Sagenfigur?

Volker war dem Nibelungenlied nach eine sehr kräftige, stimmgewaltige und musikalische zentrale Person am Hofe der Nibelungen und Alzey als Nibelungenstadt versucht auch heute noch, über „Volker“ zu einem gewissen Teil seine überregionale Bekanntheit zu steigern. So bezeichnet man in der Region aber auch im Selbstverständnis unserer Stadt selbst Alzey in Anlehnung an diese Sagenfigur auch als „Volkerstadt“.

Bei welchem historischen Ereignis in Worms/Alzey wären Sie gerne dabei gewesen?

In Alzey bin ich sehr, sehr froh, in der Gegenwart zu leben und als Bürgermeister Verantwortung zu tragen. Denn speziell im Dreißigjährigen Krieg und Pfälzer Erbfolgekrieg hat es Alzey doch über Gebühr hart getroffen.

Schaue ich hingegen nach Worms, wäre ich gerne beim Versenken des Nibelungenschatzes im Rhein dabei gewesen und hätte diesen danach klammheimlich geborgen.

Was schätzen Sie an Ihren Nachbarn, den Wormsern?

Worms und Alzey pflegen seit vielen, vielen Jahren einen außerordentlich guten Kontakt. Wir arbeiten zusammen, wir feiern zusammen und manchmal sitzen wir gemeinsam in Wartezimmern von Arztpraxen, beziehungsweise liegen im Krankenhaus nebeneinander.

Um zwei Dinge beneide ich Worms, zum einen den schönen Dom und zum anderen den direkten Zugang zum Rhein, wobei die Nikolaikirche am Alzeier Obermarkt bestimmt nach dem Abschluss ihrer Generalsanierung auch wieder ein

Schmuckstück wird.

Sie bekommen privat Besuch, der Alzey innerhalb von 24 Stunden kennenlernen möchte. Was unternehmen Sie?

In 24 Stunden bekommt man einen schönen Eindruck von Alzey und dem Alzeier Hügelland. Da würde ich zunächst eine kleine E-Bike Tour auf einer unserer schönen Radstrecken wagen, danach eine etwa 90-minütige Stadtführung, „das Schönste von Alzey“ mit einem Gang durch unsere historische Innenstadt. Nach diesen eher sportlichen Betätigungen ist Entspannen angesagt, aber erst nachdem auf dem zentralen Ort von Alzey, unserer Drehscheibe, dem Rossmarkt, unser „Max“, das Pferd von unserem „Volker“, erklommen wurde. Dann lassen wir den Tag gemeinsam ausklingen bei einem leckeren Essen und hervorragenden rheinhessischen Weinen in unseren tollen Lokalen der Innenstadt bei guten Gesprächen!

Und wenn der Besuch zwei Tage bleibt und dann auch noch Worms in 24 Stunden kennenlernen will?

Dann sehe ich zu, dass der Besuch anlässlich eines unserer zahllosen tollen Alzeier Feste vorbeikommt. Ob „Scheu time“, „Da Capo“, „Johannisnacht“, „Wingertshäuschenwanderung“, „Winzerfest“ und so weiter – zu feiern gibt es in Alzey eigentlich immer etwas. Ist zufällig dann doch einmal kein Event, dann fahren wir gerne nach Worms und besuchen eine der tollen Aufführungen der Nibelungen-Festspiele. Wobei ich persönlich schon finde, dass die Aufführungen in Worms immer dann am besten waren, wenn „Volker“ eine zentrale Rolle in den Stücken bekam...

Angenommen, eingemeindete Orte würden ihre Selbständigkeit wiedererlangen: Welchen Stadtteil würden Sie am meisten vermissen?

Mir sind alle vier Alzeier Stadtteile sehr ans Herz gewachsen und ich glaube, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadtteile sehen sich ja längst auch als Alzeier, ohne ihre Verbundenheit zum Stadtteil damit aufgeben zu müssen. Ich selbst wohne ja auch in einem Alzeier Stadtteil und spreche so aus einer persönlichen Betroffenheit! Ich möchte keinen unserer schönen Stadtteile missen!

Wo sehen Sie das größte Entwicklungspotential in Alzey?

Alzey liegt mitten in Rheinhessen, das heißt mitten in einer der privilegiertesten Regionen im Südwesten Deutschlands. Dessen muss man sich immer wieder bewusst werden, wenn man hier wohnt. Wir liegen landschaftlich reizvoll, sind Teil oder grenzen unmittelbar an die Metropolregionen Rhein-Main beziehungsweise Rhein-Neckar an, das heißt auch wirtschaftlich geht es uns gut. Diese Faktoren erklären auch die hohe Nachfrage von Menschen aus anderen Gegenden, sich ebenfalls hier niederlassen zu wollen. Gleichzeitig gilt es, dass wir bei allen stetigen Veränderungen und Wachstum unsere schöne Natur erhalten und unsere rheinhessischen Lebensgewohnheiten bewahren. Es gibt also nicht nur ein Thema, sondern wir haben einen bunten Strauß an Themen aus Wohnen, Naherholung, Arbeit, Kultur und Natur...

Stellen Sie sich vor, Sie müssten einen neuen Werbeslogan für Alzey entwickeln. Wie sollte dieser lauten?

Augenzwinkernd: „So wie das ‚A‘ in Alphabet vorne steht, so steht auch ‚Alzey‘ in Rheinhessen zu Recht an erster Stelle“

Vervollständigen Sie den Satz: „Alzey ist die schönste Stadt Rheinhessens, weil...“

...Alzey eine historisch gewachsene Stadt der kurzen Wege ist, in der Leben und Wohnen Spaß macht!“

Impressum

Die Anzeigen-Sonderveröffentlichung des Alzeier und Wormser Wochenblatts wird im Verbreitungsgebiet (dargestellt in unseren gültigen Mediadaten) kostenlos in einer Auflage von 94.580 Exemplaren an alle erreichbaren Haushalte verteilt.

Verlag:
VRM Gratismedien GmbH,
Erich-Dombrowski-Straße 2,
55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten

Verantwortlichen),
vertr. d. d. Geschäftsführer
Hans Georg Schnücker,
Dr. Jörn W. Röper und
Bernd Koslowski

Objektleitung:
Ulla Niemann

Anzeigen:
Bernd Koslowski (verantw.)

Redaktion:
Simona Olesch, Sascha Diehl
(verantwortlich)

Gestaltung:
Jannika Pawolleck

Illustration Volker und Hagen:
Heinrich Schwarze-Blanke

Druck:
VRM Druck GmbH & Co. KG,
Alexander-Fleming-Ring 2,
65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen

übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

WOCHENBLATT

Ein stimmungsgewaltiger Krieger

Von Gunter Weigand

An mittelalterlichen Königshöfen herrschte eine große Nachfrage nach musikalischer Unterhaltung, insofern verwundert es nicht, dass im Nibelungenlied mit Volker von Alzey ein Spielmann eine wichtige Rolle übernimmt. Das Instrument, mit dem Volker seinen Gesang begleitet, wird als Fiedla bezeichnet – eine mit dem Bogen gestrichene Kastenzither aus Island, die in weitestem Sinne zu den Vorgängern der Violine gezählt wird. Volker weiß nicht nur mit der Fiedel, sondern auch mit dem Schwert sehr geschickt umzugehen, das Nibelungenlied beschreibt ihn als „Mann voller Kampfeskraft“. So nimmt er tapfer am Feldzug gegen die Sachsen und Dänen teil, während der letzten Tage der Burgunder wird er zu Hagens wertvollstem Verbündeten und Waffengefährten.

Nachdem die Burgunder, die sich seit Siegfrieds Ermordung auch Nibelungen nennen, an Etzels Hof angekommen sind, versucht Kriemhild zunächst vergeblich, ihren lang gehegten Racheplan in die Tat umzusetzen. Die von ihr handverlesenen Hunnenkrieger weigern sich nämlich, aus Furcht vor der Kampfstärke Hagens und Volkers, einen

Streit vom Zaun zu brechen, so dass Kriemhild zunächst gute Miene zum bösen Spiel machen muss. Volker hält gemeinsam mit Hagen Nachtwache und zerstreut mit seiner Musik die Ängste der Burgunder. Doch der Spielmann verfügt nicht nur über eine melodische Stimme, sondern auch über ein äußerst bissiges Mundwerk, was fortan die Spannungen zwischen Burgundern und Hunnen schnell eskalieren lässt. Aus Ehrgefühl weigert sich Volker, gegen Rüdiger von Bechelaren zu kämpfen, der den Burgundern freundschaftlich verbunden ist, aber als Lehnsman Etzels den Befehlen des Hunnenkönigs gehorchen muss. Der Spielmann fällt schließlich im Kampf gegen die Truppen

Der Spielmann – ein tapferer Krieger mit bissigem Mundwerk



Foto: VRM Archiv



Dietrich von Berns, der ebenfalls einen Lehnseid auf Etzel abgelegt hat und diesem zur Hilfe geeilt ist. Ähnlich wie sein Freund Hagen ist auch Volker eine zwiespältige Figur. Auf der

einen Seite ist er ein gewalttätiger Krieger, der gerne einen Streit vom Zaun bricht und dann auch ausfechtet, aber gleichzeitig hat er auch eine empfindsame Seite. Er besitzt Empathie, spürt die Ängste seiner Landsleute und weiß diese auch zu mildern. Obwohl Volker an einigen Schlüsselszenen des Nibelungenlieds beteiligt ist, so hat er nicht den gleichen Promifaktor wie Hagen, ist in anderen Sagenstoffen nicht zu finden. Auch Richard Wagner glaubte, bei der Schaffung seines Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen“ auf den Spielmann verzichten zu können. In Alzey weiß man seine bekannteste Sagenfigur jedoch zu schätzen und bezeichnet sich gerne als Volkerstadt. Der Rossmarktbrunnen zeigt zwar nicht die Gestalt des Spielmannes, dafür aber die seines Pferdes und hält somit ebenfalls die Erinnerung hoch. Dies tut die Stadt Worms übrigens ebenfalls, hier befindet sich Volker als Sandsteinfigur an der Fassade im Eingangsbereich am Haus zur Münze.

Fotos: Rudolf Uhrig

Metallbau Frydrych

Fachl. Kompetenz aus Meisterhand, Schweißfachbetrieb

Schmiede seit 1700 55232 ALZEY-WEINHEIM · Hauptstr. 30

Telefon (067 31) 41055 · Fax 41015 · Mobil (0173) 6730374

- Geländeranlagen
- Treppenanlagen
- Balkonanlagen
- Einbruchschutz
- Toranlagen/Torantriebstechnik
- Einfriedungen
- Überdachungen
- Notöffnungen/Schließungen

Malermeisterbetrieb Gashi

Inh. Ilir Gashi

Vollwärmeschutz

- Innen- & Außenputz
- Fassadenanstrich
- Altbau-sanierung

Fasanenweg 4, Alzey-Weinheim
Tel. 067 31/4 50 05 · Fax 54 99 34



GUT SEHEN TOLL AUSSEHEN

- Aktuelle Brillenmode
- Optimale Augenglas-Bestimmung mit individueller Sehberatung
- Professionelle Contactlinsen-Anpassung
- Augen-Vorsorge: Screening Sehtests



Jederzeit Hörtest mit Beratung
→ **kostenloses Probetragen**

Geschenkgutscheine erhältlich!

Kronenplatz 1 · Alzey · ☎ 8570

Wiel-Brillen

Klosterstr. 1
☎ 999 58 99

Wiel-Hörsysteme



Alzey

Zukunft!

Gemeinsam machen wir was draus.

Alzey

„Heimliche Hauptstadt Rheinhessens“



Foto: Fettes Brot

Feste feiern

Foto: Kibo Media

und Kultur erleben

Da Capo



Foto: S-Promotion



Streetfood

Foto: Thomas Ehke



Foto: Gerry Jansen Theater

Gerry Jansen Theater

Von Corinna Neu

Die Volkerstadt, die von den Alzeyer gerne auch als heimliche Hauptstadt Rhein Hessens bezeichnet wird, kann gut und gerne als kulturelles Zentrum des Landkreises bezeichnet werden. Eine regelrechte Institution, die auch viele Besucher aus den umliegenden Regionen anzieht, ist das Gerry-Jansen-Theater. Die erste Aufführung in der Hellgasse fand am 29. September 1995 statt. Seitdem hat Gerry Jansen, der vom Regisseur über den Darsteller bis hin zum Platzanweiser praktisch alle Rollen vor und hinter den Kulissen bekleidet, bereits zahlreiche selbstverfasste Komödien auf die Bühne gebracht. Aufgrund der großen Nachfrage werden für das aktuelle Stück „Immer diese Weiber“ Zusatztermine im August und September angeboten. Auch das Alzeier Oberhaus ist aus dem Kulturleben der Volkerstadt nicht mehr wegzudenken. Hier treten regelmäßig angesagte Bands und Comedians auf; zudem erhält auch der talentierte Nachwuchs eine Plattform. Höhepunkt des Alzeier Veranstaltungskalenders ist das „Da Capo Festival“, das stets am

Ende der Sommerferien im romantischen Ambiente des Schlosshofs stattfindet. In diesem Jahr fand es vom 1. bis 4. August statt und bot mit der Hiphop-Band Fettes Brot, dem Singer-Songwriter Joris und dem Instrumentalensemble Chantal eine breite musikalische Palette an. Um die Lachmuskeln kümmerte sich das Comedy-Duo Mundstuhl.

*Da Capo,
Weinbergshäuschen-
Wanderung, Gerry-
Jansen-Theater
und vieles mehr...*

Neben dem Da Capo Festival laden zahlreiche weitere Feste zum Beisammensein ein, so zum Beispiel die Johannisnacht, das Streetfoodfestival, die „Scheu time“, das Oktoberfest oder die Weinlounge. Auch der Afterwork-Schoppen und das Marktfrühstück erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Am ersten Sonntag im September heißt es „Wo die Fahne hängt, wird ausgeschenkt!“ Der Altstadtverein ruft zur Weinbergshäuschen-Wanderung auf. Am 7. September lädt das Volkerstadtfest zum Bummeln in der Innenstadt ein. Im Alzeier Land lockt alljährlich das Weinfest





der Verbandsgemeinde. Seit 1987 wird es traditionell am vierten Wochenende im Juni – stets wechselnd in einer der 24 Gemeinden – gefeiert. Drei Tage lang präsentieren sich zu diesem Anlass Vereine, Gruppen und Winzerbetriebe der VG Alzey-Land. Das Alzeier Winzer-

fest lädt gleich fünf Tage lang zum bunten Jahrmarkt ein; in diesem Jahr wird es vom 20. bis 24. September gefeiert. Im November gibt es Schönes, Nützliches und Verrücktes aus Keramik auf dem Töpfermarkt zu entdecken, bevor ein paar Wochen später der Weihnachtsmarkt seine Pforten öffnet. Freunde sakraler Musik kommen in Alzey insbesondere bei Kirchenkonzerten des evangelischen Dekanats auf ihre Kosten. Kunstliebhaber erfreuen sich an den

Ausstellungen im Burggrafiat. Cineasten haben die Möglichkeit, mit dem Bali-Kino eines der letzten in Deutschland noch verbliebenen Bahnhofslichtspielhäuser zu besuchen. Auch die Schriftkultur wird in Alzey gewürdigt. Elisabeth Langgässer, eine bedeutende Schriftstellerin der Nachkriegszeit, wurde 1986 in Alzey geboren. Zum Gedenken an sie und ihre Tätigkeit wird alle drei Jahre – nächste Preisverleihung im Jahr 2021 – der Elisabeth-Langgässer-Literaturpreis verliehen.



Foto: Stadt-Alzey



Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Wingertshäuschen-Wanderung



Foto: Bernhard Bertram

Scheu time



Foto: Jürgen Bieler

Winzerfest

GRAEF GmbH
Albiger Straße 25, Alzey
Industriegebiet Nord

SCHLOSSEREI – ZAUNBAU

Hörmann Tore • Antriebe
Edelstahl-Geländer • Garagentore
Sectionaltore • Torantriebe • Alutüren
Treppen • Einzäunungen • Überdachungen
Sandstrahlen • Verzinken • Schlüsseldienst
www.graef-metallbau.de • info@graef-metallbau.de
☎ (0 67 31) ☎ 64 09 • Fax 4 49 43

SCHUHMACHER & ROHDE GMBH

HEIZUNG • SANITÄR • KUNDENDIENST

Offenheimer Straße 49a
55232 ALZEY

Tel.: 0 67 31 / 66 81 + 4 19 99
Fax: 0 67 31 / 4 59 94

www.schuhmacher-rohde.de

Bausanierung & Gebäudetrocknung



Sven Leonhardt

Abbrucharbeiten
Entkernungsarbeiten
Estrichschleifarbeiten
Demontage nach Wasserschäden

Mehlstrasse 14 55234 Framersheim
Tel. 06733 / 929 190 m_leo@t-online.de

www.sven-leonhardt.de

Ihr kompetenter Juwelier und Edelmetallhändler

Wir kaufen ständig an:
Altgold, Zahngold,
Platin, Münzgold, Silber
sowie komplette
Münzsammlungen!

Wir nehmen auch noch
Ihre D-Mark entgegen!

**Ihr Altgold
ist Geld
oder
Goldbarren wert!**

Barankauf
bei Juwelier
Schneider
Antoniterstr. 58
55232 Alzey
Tel. 0 67 31/22 12

Für Münzsammlungen ist eine Terminabsprache unbedingt notwendig!

Nahezu 700 Mitarbeiter am Standort Alzey gewährleisten einen Rundum-Service bei der Instandhaltung, Überholung und Modifikation von Triebwerken. Wir expandieren kontinuierlich und sind als attraktivster Arbeitgeber der Region ausgezeichnet.

**Lufthansa Technik
AERO Alzey GmbH**

Rudolf-Diesel-Str. 10 | 55232 Alzey | Telefon 0 67 31/497-0 | lhaero@lhaero.com
www.lhaero.com



good to know it's



**Lufthansa Technik
AERO Alzey**

Biertradition in Alzey

Von Anke Gersie

Alzey, die „heimliche Hauptstadt Rheinhessens“ ist vor allem durch eines geprägt: den Wein. Die vielen Weingüter, das Winzerfest und der Scheupreis sprechen da eine klare Sprache. Aber: Alzey kann auch Bier und mag Bier. Und die Stadt hat eine spannende Tradition, was das Brauen des Gersensaftes angeht. Immerhin kann Alzey von sich behaupten, das älteste Bier Deutschlands

zu beherbergen. Dessen Maische wurde einst bei Ausgrabungen des Römerkastells gefunden, reicht aber viel weiter als bis in die Zeit der Legionäre, die dort lebten, zurück. Das Gefäß, in dem sich die Bierreste befanden, ist ein sogenanntes Dolium, ein Tonfass, das auf die Zeit Konstantin des Großen datiert werden kann. Damit geht dieses Bier etwa auf die Zeit um 350 n. Chr. zurück. Ein stolzes Alter. Krug und die antike Maische

können heute im Museum der Stadt besichtigt werden. Einige Hundert Jahre später gab es zahlreiche Braumeister in der Stadt. Viele davon direkt im Zentrum, unter anderem in der St. Georgenstraße, der Spießgasse und der Antoniterstraße. In der Helligasse, die früher Höllgasse hieß, waren die Brauer ebenfalls angesiedelt. Und mit ihnen die Bäcker, wodurch die Gasse ihren Namen bekam. Denn wenn alle Öfen und Kessel angefeuert wurden, war es hier heiß wie in der Hölle. Weitere noch erhaltene Hinweise auf eine Brautätigkeit in Alzey datieren ins Mittelalter. Der Stadtrat hatte damals ein Auge auf die Qualität der Biere. Zutaten wie „Weidenblätter, Ochsen-galle und dergleichen den Menschen schendlich ding“ sollten im Bier keine Verwendung finden. Falls doch, so wurden Exemplare statuiert und der schlechte Gersensaft vor dem Rathaus öff-

fentlich ausgeschüttet.

Die Zahl der in Alzey tätigen Braumeister schwankte. Mitte des 19. Jahrhunderts waren es rund zehn. Viele Brauereien betrieben zusätzlich Gastwirtschaften, daher waren sie an den publikumsstarken Marktplätzen und nahe der wichtigsten Ausfallstraßen angesiedelt. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand im Zuge der Industrialisierung am Ende der Spießgasse eine Art Brauerei-Industriegebiet. Die erste Aktienbrauerei, später Wendecker, die Brauerei Bavaria und eine der größten dieser Zeit, die Brauerei Neidlinger im Schützenhof, später als Prinz Emil bekannt, hatten hier ihren Standort.

Nach und nach ging das Brauhandwerk in Alzey zurück. Um die Jahrhundertwende gab es noch acht Brauereien und drei Mälzereien. Übrig blieben dann die Betriebe Kleinknecht und Neidlinger, die

sich 1915 zur Genossenschaftsbrauerei Rheinheßischer Wirte zusammenschlossen und ihr Bier unter dem Namen Volker-Bräu vertrieben. Noch bei der Feier zum 650. Geburtstag der Verleihung der Alzeys Stadtrechte im Jahr 1927 konnte Bier getrunken werden, das in der Stadt gebraut worden war. Im Jahr 1930 schloss dieser Braubetrieb. Damit lag die Bierproduktion in der Volkerstadt still.

Seit 2006 hat die Biertradition Alzeys eine Renaissance erfahren. Braumeister Dieter Birk sicherte sich die Rechte am Namen „Volker-Bräu“ und brachte es frisch gebraut neu heraus. Seit dem vergangenen Jahr wird dieses Bier und alles rund um das Alzeys Volker-Bräu von der Volker-Bräu GmbH produziert. Neben den leckeren Bieren, die in verschiedenen Sorten angeboten werden, offeriert das Unternehmen Braukurse, individuelle Bierproben und einen Veranstaltungsservice.



Foto: Archiv, Sammlung Dieter Birk



Wir erstellen Ihr komplettes neues Bad in 2 Wochen – alles aus einer Hand – ein Ansprechpartner!

• Bad-Beratung
• Bad-Planung
• Bad-Montage

Über 30 Jahre Erfahrung!

BRESA
Bad & Heizung
... für mehr Wohngefühl

Raiffeisenstr. 17 · 55288 Armsheim
Tel. (06734) 8043

Darmstädter Landstraße 21
65462 Gustavsburg
Tel. (06134) 187700
www.bresa-gmbh.de

Besuchen Sie unsere Ausstellungen oder vereinbaren Sie telefonisch Ihren Beratungstermin!

Fliesen Neufeld
Fliesenlegerfachgeschäft
• Beratung • Verkauf • Verlegung •

KOMPETENT • UNKOMPLIZIERT • KUNDENNAH

Fliesen-Reparaturen aller Art!

Von der Planung bis zur Ausführung Alles aus einer Hand

Fliesen Neufeld
Wormser Straße 21
55232 Alzey
Tel: 06731 - 3146
Fax: 06731 - 496807
Mobil: 0173 - 313 80 28
e-mail: info@fliesen-neufeld.de

Kuhnert Reisen
Inhaber: Sonja Blos
Alzey seit 1972

11.10.19	Freizeitpark Tripsdrill	Seniorenpreis für 60 +	48,00 € p.P.
12.10.19	Kürbisausstellung Ludwigsburg		38,00 € p.P.
13.10.19	Royal Palace – die große Show im Elsass	Karten Normalplätze	125,00 € p.P.
19.10.19	Apfelfest im Hessenpark		39,00 € p.P.
20.10.19	Keschderösten Hauenstein		48,00 € p.P.
26.10.19	Chrysanthema Lahr		38,00 € p.P.
27.10.19	Amigos 110 Karat Tour in Saarbrücken	PK 1	101,00 € p.P.

Anmeldung und nähere Infos bei Kuhnert-Reisen
55232 Alzey · Albiger Str. 29 · Tel. (06731) 6739
www.kuhnert-reisen.de · E-Mail: info@kuhnert-reisen.de

Gundlach GmbH

Karosserie & Lackierzentrum

Bahnhofstraße 71 · 55234 Freimersheim · Tel. 06731/999 57 20
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–12 Uhr u. 13–17 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

FAHRSCULE ALEX STEIN

Tel.: 06731-9983378
Fax: 06731-9983379
Bahnhofstr. 47
55232 Alzey

www.Fahrschule-Alex-Stein.de

- Fahrschule aller Klassen
- Berufskraftfahrerweiterbildungen
- Fahrsimulator

**VOLKER
vs
HAGEN**

Der Geschmack von Rheinhessen

Von Torben Schröder

Seit 110 Jahren ist klar, wer beim Thema Wein die Nase vorne hat. Damals kam Georg Scheu als Kreisobstbautechniker nach Alzey – und wurde dort der erste Chef der neu gegründeten Rebschule. Daraus wurde die Landesanstalt für Rebenzüchtung, die um die Jahrtausendwende herum aufgelöst und ins DLR nach Oppenheim eingegliedert wurde. Das ändert jedoch nichts am bleibenden Ruhm der Volkerstadt beim Rebensaft. Volker und Scheu, das ist die Alzeyer Erfolgsformel.

Neben der Scheurebe wurden unter der Ägide des gebürtigen Kreifelders acht weitere Rebsorten neu gezüchtet. Manches ist, zugegeben, nicht mehr jedem präsent, etwa Septimer, Kanzler, Regner oder die nicht ganz uneitel benannte Perle von Alzey. Andere, wie Faber, Würzer und die güldene Huxelrebe, sind jedoch in den Gutsschenken weit über das Alzeyer Land hinaus immer wieder anzutreffen. Und dann ist da natürlich noch, um das Ergebnis des Duells gleich vorweg zu nehmen, die Siegerrebe. Die Stadt Alzey hat also Weingeschichte geschrieben. Aber man braucht gar nicht in die Vergangenheit zu schweifen. Über 300 Treffer finden sich bei der

„Weinsuche“ der Landwirtschaftskammer, wenn man nach mit Kammerpreismünzen prämierten Weinen der letzten fünf Jahre aus Alzey sucht. Klar, aus Worms sind es dreimal so viele Treffer, aber die Nibelungenstadt hat auch fünfmal so viele Einwohner. Relativer Punktsieg für Volker also, dessen Stadt sich zudem ein eigenes Weingut leistet. Das hat zwar einige turbulente Jahre hinter sich, ist aber seit sechseinhalb Jahren erfolgreich verpachtet und mausert sich zu einer einladenden, kreativ geführten Veranstaltungsstätte.

Neben dieser „Gut Stubb“ gibt es allerlei weiteres, weinkulturell Bedeutsames in der Volkerstadt. Das jährliche Winzerfest so wieso, die monatliche, feierabendliche Weinlounge und die „Scheu time“. Das Weinfest auf dem Stadthallenplatz trägt seit einigen Monaten das „Rheinhessen AUSGEZEICHNET“-Label. Alzey darf sich folglich, so eine Überschrift in der AZ, als „Hauptstadt der Rebenfeste“ verstehen. Und dann diese Google-Bewertungen. Bei Durchschnittswerten von 5,0 für die Häuser Stoll, Petershof, Fritz, Hahn, Lawall-Stöhr und Bieg-

ler & Brand kann man nur staunen. Zugegeben, nicht immer war die Zahl der abgegebenen Beurteilungen berauschend hoch, aber die, die bewertet haben, waren offenbar begeistert. Mit hohen Vierer-Werten bei maximal fünf Sternen sind auch die Häuser Weber, Matheis, Gysler, Oswald oder der Hirschhof äußerst beliebt bei ihren Gästen.

„Alzey steht pars pro toto für das, was die ganze Region Rheinhessen ausmacht“, sagt Bernd Kern, Geschäftsführer bei Rheinhessenwein. Der schon lange präsenste und wichtige Riesling, die aufkommenden Burgunder, die Lößaromen bei zudem markanten Kalkanteilen in den Böden – Alzey schmeckt einfach. „Bei diesen Tropfen kommen nur die allerfeinsten und saubersten Trauben zum Einsatz, und so sind diese Konzepte etwas für Könner und der Konsum dieser Weine etwas für den experimentierfreudigen Kenner“, jubelte die jüngste Ausgabe des Gault&Millau über Alexander Gyslers Weingut im Stadtteil Weinheim. Und Durchstarter Christopher Barth, der vor gar nicht langer Zeit noch Informatik studierte, bekam jüngst vom Eichelmann „ein bemerkenswertes Debüt“ ins Stammkuchengeschichte. Von den Häusern Dr. Hinkel oder Becker-Landgraf, die, Verzeihung, nur noch die irgendwie vergessenen Eingemeindungen ihrer Heimatorte von der Volkerstadt trennen, ganz zu schweigen. An Qualität in diversen Stilrichtungen hat Alzey jede Menge zu bieten.

Und falls es noch eines Beweises bedurfte: Wenn man „Volker Scheu“ bei Google eingibt, landet man in – Worms. Bei Volker Scheu, dem Geschäftsführer des Innovationspreisträgers HydroBiomed. Damit ist klar: Wer in Worms vorne weg marschieren will, tut dies mit der Alzeyer Erfolgsformel. Keine weiteren Fragen, oder?



Philipp Stoll im Rieslingwingert, Lage Sonnenberg, Krähhberg.

Foto: photoagenten/
Axel Schmitz



Jedes Jahr ein Alzeyer Highlight – das Winzerfest

Altstadt
GOLDSCHMIEDE

NICOLA MILCH-ESPENSCHIED
ST.-GEORGEN-STRASSE 20 | 55232 ALZEY
TELEFON 06731 549972
WWW.GOLDSCHMIEDE-ALZEY.DE
ALTSTADT-GOLDSCHMIEDE@WEB.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO. – FR. 9.00 – 18.00 UHR
SA. 9.00 – 14.00 UHR

**Der Sommer ist nicht vorbei!
Mit Weber Grills immer genießen...**

RHEINISCHER EISEN HANDEL

Karl-Heinz-Kipp-Straße 40, 55232 Alzey
Telefon 06731/483-0 info@re-az.de
Unsere aktuellen Angebote unter: www.rheinischer-eisenhandel.de

Moderner und funktionaler Schutz für jedes Wetter!



Handwerkliche Perfektion und individuelle Anfertigung aus Glas, Edelstahl und Aluminium.

55286 Wörrstadt
Ober-Saulheimer-Str. 9
Tel. 06732 / 9517-0

www.schramm-metallbau.de

SCHRAMM
Metallbau GmbH



Eine schmucke heimliche Hauptstadt



Foto: Claudia Wößner



Foto: photoagenten/Carsten Selak

Museum

Das frühere Hospital der Stadt Alzey beherbergt seit 1906 das spannende Museum. Das eindrucksvolle Gebäude mit imposantem Turm macht auf drei Etagen die Historie der Stadt und Rheinhesens erlebbar. Gegliedert ist es in die Themenbereiche Stadt- und Regionalgeschichte, Vor- und Frühgeschichte sowie Geologie und Paläontologie. Dauerausstellungen werden durch wechselnde Veranstaltungen ergänzt. Im Foyer des Museums ist die Alzeyer Tourist Information zu finden.



Foto: Axel Schmitz

Hexenturm

Wer kennt sie nicht, die Kleine Hexe und ihren guten Freund, den Raben Abraxas. In Alzey fliegen beide als bronzene Figuren des Künstlers Karlheinz Oswald in der Hexenbleiche umher. Hier können außerdem ein Teil der mittelalterlichen Stadtmauer und der älteste Turm der Stadtbefestigung besichtigt werden. Dieser Metzgerurm bekam seinen volkstümlichen Namen „Hexenturm“ im 19. Jahrhundert. Dabei zeichnete sich Alzey im Mittelalter dadurch aus, dass seine Beamten sogar aktiv juristisch und auch militärisch einschritten, wenn Menschen wegen angeblicher Hexerei angeklagt wurden. Die Stadt bot darüber hinaus Schutz für Verfolgte.

Rossmarkt

Der zentrale Platz im Herzen der Stadt erfreut sich großer Beliebtheit. Hier pulsiert nicht nur bei großen Festen das Leben. Mittendrin steht am Brunnen wartend Max, Volkers treuer Gaul. Sein Herr, der Fidler aus der Nibelungensage, dessen Instrument Max trägt, nimmt wohl gerade in einer der Weingaststätten einen Schoppen zu sich. Geschaffen wurde das bronzene Pferd von dem Neustädter Künstler Gernot Rumpf. Es steht schon seit 1985 brav auf seinem Platz.

Schloss

Die Ursprünge des Sitzes des Alzeyer Amtsgerichts reichen bis ins Mittelalter zurück. Hier residierten vor allem die Pfalzgrafen – Alzey galt unter Ruprecht II. sogar als „Kanzleiort“ des Reiches. Das imposante Schloss selbst entstand im 15. und 16. Jahrhundert, wurde aber im Verlauf des pfälzischen Erbfolgekriegs im 17. Jahrhundert stark zerstört. Der glanzvolle Wiederaufbau erfolgte zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Neben dem Amtsgericht ist hier ein Internat untergebracht – und der Schlosshof mutiert jährlich im Rahmen des sommerlichen „Da Capo-Festivals“ zur eindrucksvollen Theater- und Konzertkulisse.

KANALSERVICE
24 h Notdienst
Schachtarbeiten
Rohrreinigung
Kanalsanierungen
bietet Ihr leistungsstarker Partner

Atzinger
Schachthäuser Str. 15
55232 Alzey
Tel. 06731-9977760
www.kanal-atzinger.de

GARDINEN SCHWEIZER
ATELIER FÜR WOHNKULTUR

Gardinen • Zubehör • Stickerei • Sonnenschutz • Markisen
Beratung bei Ihnen zu Hause - Gardinenwaschservice vor Ort

Schachthäuser Straße 16 - 55232 Alzey - Tel: 06731-7181 - Fax: 06731-7750
info@gardinen-schweizer.de - www.gardinenmarkt-schweizer.de

Mo. - Fr. von 10.00 - 18.00, Sa. von 10.00 - 14.00 Uhr

Für Ihren gesunden Arbeitsplatz

Ergonomieberatung für
orthopädische Büromöbel
auch für den privaten Gebrauch

VsB
Büroeinrichtungen
und mehr...

Inh. Volker Schembs
Laden: Wilhelmstr. 5, Alzey
Tel. 0 67 31 - 99 84 85 0.
01 77 - 2 41 27 00
www.vsb-buero.de



Wir beraten Sie gern!

B. LEONHARDT
Fliesenlegermeisterbetrieb

Mehlstraße 14 • 55234 Framersheim
Telefon 0 67 33/92 91 90 • m_leo@t-online.de

- KOMPLETTBÄDER
- SÄMTLICHE FLIESENARBEITEN
- NATURSTEINARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG
- TROCKENBAU
- FENSTERBÄNKE

Erdarbeiten • Abbruch • Transporte



KUHN

Lager: Wörrstadt, Gewerbepark

Bauschuttannahme • Recyclingschotter
Sand • Kies • Splitt • Mutterboden

Büro: Wallertheim, Schimsheimer Str. 9 + 11 info@kuhn-sohn.de
Tel.: 06732 - 938187-0 • Fax: 06732 - 63547



Foto: b+e medien

Schnatz

Über Alzey gibt es viel zu berichten. Das weiß keiner besser als der „Schnatz vum Kroneplatz“, der lässig und mit der Zeitung unterm Arm an seiner Laterne lehnt und die Leute beobachtet. Vielleicht hat er danach ja wieder etwas Neues zu erzählen.



Foto: Axel Schmitz

*Alzey bietet viel Sehenswertes.
Tolle Gebäude, Plätze,
auf denen man sich gerne
trifft, ein spannendes
Museum, ein
historisches Schloss
und vieles mehr.
Aber kommt doch
einfach selbst nach
Alzey – es lohnt sich.*

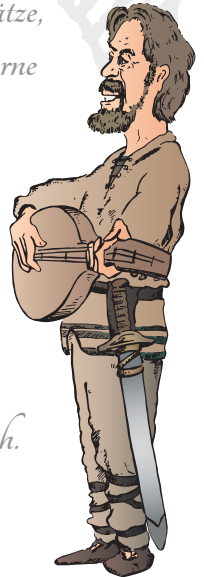


Foto: Axel Schmitz

Historisches Rathaus mit Glockenspiel

Das alte Rathaus der Stadt begrenzt den Fischmarkt, auf dem in früheren Zeiten die Fischer ihren Fang aus dem Altrhein feilboten. Das Gebäude stammt aus dem 16. Jahrhundert. Der Renaissancebau beeindruckt vor allem mit seinem polygonalen Treppenturm und einem Glockenspiel, das regelmäßig zu hören ist. Dabei zückt Volker von Alzey seine Fidel und spielt für eine Zuhörer lustig auf.



Foto: Axel Schmitz

Burggrafiat

Der um 1700 errichtete Drei-Flügel-Bau in der Schlossgasse, das Burggrafiat, war einst der Sitz des Oberamtes Alzey. Aus der Zeit der Entstehung ist noch eine Originaltreppe samt Balustergeländer erhalten. Heute beherbergt das Gebäude unter anderem die Galerie im Burggrafiat, in der sechsmal pro Jahr Ausstellungen verschiedenster Künstlerinnen und Künstler stattfinden. Auch die zum Museum gehörende Steinhalle mit römischen Steinendenmen ist hier zu finden. Zusammen mit dem gegenüberliegenden Weingut der Stadt Alzey bietet das Burggrafiat immer im November den schönen Rahmen für den traditionsreichen Alzeier Töpfermarkt.

Altes Haus? Mach was draus!
Seit 1992 Ihr Partner im Handwerk.
Wir renovieren Häuser und Wohnungen aus einer Hand.

Baudienstleistung FRANZ
Sanierung | Renovierung
Modernisierung | Bautenschutz

- kompletter Innenausbau
- Sanierung jeglicher Art
- Reparaturarbeiten

Sehr gerne beraten wir Sie vor Ort und erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Baudienstleistung Franz
Inh. Uwe Franz
Hofweg 7
55234 Nieder-Wiesen

Telefon: 06736 9609 116
Mobil: 0176 39159444
E-Mail: uwe.franz-bd@gmx.de

Service + Komfort

www.Baudienstleistung-Franz.de

kundel henkel GMBH

**Elektro-Installationen • Sat-Anlagen • Netzwerktechnik
Industriemontagen • Kundendienst**

55232 ALZEY / DAUTENHEIM • WEIDASSERSTR. 10
E-Mail: info@kundel-henkel.de / www.kundel-henkel.de
Tel.: 06731 / 44546 • Fax: 06731 / 45695

Terrassen-Überdachung
Im perfekten Design!

FRANZREB METALLBAU
QUALITÄT IN METALL

TREPPEN • TORE • ZÄUNE
CARPORTS • GELÄNDER
ÜBERDACHUNGEN

Vor der Töngesmühle 23
D-55232 Alzey
Telefon 0 67 31 / 99 98 99
Telefax 0 67 31 / 99 98 98
www.Franzreb-Metallbau.de

www.betec-kibo.de

Betec YANKEE CANDLE
in Kibo! **STIHL**

**Barrierefreie Bäder –
Komfort & Sicherheit aus einer Hand**

p&p bad

Ihr Partner in Sachen Bad & Heizung.

P&P Bad GbR
Theodor-Heuss-Ring 57c
55232 Alzey

www.pp-bad.de
Telefon: 06731 5472312
kontakt@pp-bad.de

Unternehmer,

Künstler & Politiker

Von Gisela Dombrowski

„Meine Welt sind die pfälzischen Reb-
hügel mit ihren geheimnisvoll schwin-
genden Linien, die der Rebstock getreu-
lich skandiert. Dieses sanfte, unermüdli-
che Schwingen, diese langhinlaufende
Melodie, die für den Fremden fast etwas
von Strenge und erhabener Langeweile
hat, von Einförmigkeit und Eintönigkeit,
ist gleichsam die Grundmelodie meiner
Werke, die überall wiederkehrt. Hier bin
ich geboren: in Alzey, um die Jahrhun-
dertwende, einem Ort aus der Nibelun-
gensage, der noch heute den kostbaren
Fiedelbogen des Liedersängers Volker in
seinem Wappen führt.“ Mit diesen Wor-
ten beschreibt die Schriftstellerin Elisa-
beth Langgässer im Juli 1948 auf einer
Porträt-Sonderseite des Magazins „Der
Spiegel“ ihre rheinhessische Heimat. Hier
wuchs sie auf, hier schrieb sie ihre ersten
Gedichte, und bald bilden das rheinhes-
sische Land und seine Menschen auch
den Hintergrund ihrer großen Romane
und Erzählungen.

In Alzey haben schon immer viele be-
kannte Persönlichkeiten gelebt und ge-
wirkt. Menschen, die das Leben der
Volkerstadt in den Bereichen Kultur, Poli-
tik und Wirtschaft, Freizeit und Sport ent-
scheidend mitgeprägt haben. Namen
wie Karl-Heinz Kipp, Georg Scheu, Walter
Zuber oder eben Elisabeth Langgässer
sind nicht nur Alzeyern ein Begriff, sie
stehen für die lebendige Geschichte
einer unverwechselbaren Stadt.

Der klassische Selfmademan

Der wohl prägendste Sohn der Stadt war der Un-
ternehmer Karl-Heinz Kipp, Gründer der Massa-Märkte.
Seine Spuren finden sich vielerorts in Alzey, obwohl
er in den letzten Jahrzehnten seines Lebens in der
Schweiz lebte, wo er 2017 auch verstarb. Noch heu-
te findet man in der Alzeier Innenstadt sein Geburts-
haus. Ohne Kipp wäre vieles nicht möglich gewesen.
Er fühlte sich seiner Heimatstadt sehr verbunden und
erwies sich stets als großzügiger Mäzen. So finanzier-
te er unter anderem den Bau einer Kindertagesstät-
te, die den Namen seiner Frau trägt. Sein Vermögen
ist Karl-Heinz Kipp allerdings nicht in den Schoß ge-
fallen – Karl-Heinz Kipp ist der klassische Selfmade-
man. Die Erfolgsgeschichte des gelernten Spedi-
tionskaufmannes beginnt nach dem Zweiten Welt-
krieg mit dem Verkauf von Miederware und Kittel-
schürzen, bei dem ihn seine Frau Hannelore un-
terstützt. Das Unternehmen floriert, bald kommen eine
Näherei und eine Tankstelle, an der auch Bruder Lud-
wig beteiligt ist, hinzu. Mit dem Erwerb des ruhen-
den Handelseintrags Alfred Massa legt Kipp den
Grundstein für sein wirtschaftliches Imperium. Als
einer der Ersten in Deutschland bietet er in seinen in-
zwischen zahlreichen Massa-Märkten Frischfleisch
an und erfindet damit sozusagen den Vorläufer der
Supermärkte. 1987 verkauft die Familie die Läden an

die Metro-Group, um sich unter anderem den ihnen
gehörenden Hotels in der Schweiz zu widmen. Der
ehemalige Besitzer der Massa-Immobilien und
Eigentümer der Tschuggen AG befand sich laut
Schätzung des amerikanischen Mediengiganten For-
bes unter den 100 reichsten Menschen der Welt. Sein
geschätztes Vermögen belief sich auf fast fünf Mil-
liarden Dollar.



Foto: Axel Schmitz

Karl-Heinz Kipp

Ein Leben voller Widersprüche

Konservative Denkerin, moderne Stilistin, strenge
Katholikin jüdischer Herkunft: Das Leben der Elisa-
beth Langgässer steckt voller Widersprüche. 1899
in Alzey geboren und 1950 in Karlsruhe verstorben,
zählt Langgässer zu den bedeutendsten Schriftstel-
lerinnen des 20. Jahrhunderts. Und es ist die Land-
schaft ihrer Herkunft, die sie zu einer der großen
deutschsprachigen Erzählerinnen gemacht hat. Ihr
gesamtes Werk ist gekennzeichnet von christlichem
Denken. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre Ly-
rik und ihre Kurzgeschichten. Darüberhinaus ver-
fasste sie Naturgedichte und Erzählungen. Ihr
Hauptwerk ist „Das unauslöschliche Siegel“, ein
Roman, den sie als „verbotene Schriftstellerin“ in
den Jahren des Dritten Reiches geschrieben hat,
der 1947 erscheint und auf ein lebhaftes Echo stößt.
Langgässers Weg zur bedeutenden Autorin war ein
schwieriger. Der Vater, Baurat in Alzey, stirbt als das
Mädchen neun Jahre alt ist. Die Familie siedelt nach

Darmstadt über, wo Elisabeth die Schule besucht
und im Anschluss eine Lehrerausbildung absolviert.
Doch der Beruf ist eine Belastung für die belesene
junge Frau, die nur eines will: schreiben. Als sie ein
uneheliches Kind erwartet, flieht sie in die Anony-
mität der Großstadt Berlin. Gerade als sie beginnt,
sich als Schriftstellerin zu etablieren, kommen die
Nationalsozialisten an die Macht und sie wird als
Halbjüdin mit einem Berufsverbot belegt. Lang-
gässer – inzwischen ist ihre uneheliche Tochter
Cordelia geboren – lernt den Theologen und Phi-
losophen Wilhelm Hoffmann kennen, mit dem sie
drei Kinder haben wird. Nach Kriegsende kehrt sie
in die Heimat zurück und lässt sich im südpfälzi-
schen Bergzabern nieder. Sie stirbt am 25. Juli
1950, wenige Wochen nachdem sie ihren letzten
Roman „Märkische Argonautenfahrt“ vollendet
hat. Posthum wird sie mit dem Georg-Büchner-
Preis ausgezeichnet.



Repro: Christiane Kreis

Elisabeth
Langgässer

Erdung selbst in schweren Zeiten

Als einen Glücksfall für Alzey, Rheinhessen und Rheinland-Pfalz bezeichnete Ministerpräsidentin Malu Dreyer den Politiker Walter Zuber. Der ehemalige rheinland-pfälzische Innenminister, Bürgermeister und Ehrenbürger von Alzey wurde am 11. Juni 1943 in Alzey geboren und verstarb am 25. Juni 2014 in Mainz. Walter Zuber war langjähriges Mitglied in der rheinland-pfälzischen SPD und für sein kommunales Engagement ebenso bekannt wie für seine Arbeit gegen Rechtsextremismus. Er galt als integrierter und bürger-naher Politiker, der zeit seines Lebens nah an der politischen Basis und den Sorgen der Menschen blieb. Während seiner 14-jährigen Amtszeit als Innenminister von Rheinland-Pfalz setzte Zuber große Reformprojekte, wie die Polizeiorganisationsreform, die Reform der Kommunalverfassung und der Mittelinstanz, um. „Walter war ein Mensch, der Toleranz und Menschlichkeit gelebt und diese auch weitervermittelt hat“, erinnerte sich Karin Krippel, die Leiterin der Kindertagesstätte, die seinen Namen trägt, bei der Gedenkfeier für den Verstorbenen im vergangenen Jahr.



Foto: Landtag

Walter Zuber



Foto: Felix Zillien

Georg Scheu

Die Liebe zur Rebe

Georg Scheu wurde zwar in Krefeld geboren (1879), doch den größten Teil seines Lebens verbrachte er in Alzey, wo er im November 1949 auch verstarb. Scheu gilt als Begründer des qualitätsorientierten modernen Weinbaus in Deutschland. Nach einer gärtnerischen Ausbildung in Hannover ging Scheu zunächst als Gartenbautechniker nach München und Schierstein. Von 1903 bis 1905 absolvierte er ein Studium der Weinbautechnik an der Lehr- und Forschungsanstalt in Geisenheim, dem drei Jahre Ausbildung am Kaiser-Wilhelm-Institut in Bromberg folgten. Seine Leidenschaft für den Weinbau führte ihn schließlich 1909 als Kreisobstbautechniker nach Alzey. Dort wurde er zum ersten Leiter der neu gegründeten Rebschule ernannt, die unter seiner Leitung zu einer großen Rebzuchtanstalt ausgebaut wurde. Georg Scheu gilt als einer der erfolgreichsten deutschen Rebzüchter. Ihm sind unter anderem eine Reihe wichtiger Neuzüchtungen zu verdanken, die nach ihm benannte Scheurebe ist die Bekannteste. Die Weißweinsorte Perle von Alzey wurde 1927 von Scheu aus Gewürztraminer und Müller-Thurgau gekreuzt.

Ein rheinhessischer Tycoon

Ein weiterer berühmter Sohn der Stadt ist der deutsch-amerikanische Bankier und Politiker August Belmont. August Belmont wurde 1813 in Alzey geboren und starb am 24. November 1890 in New York City. Er entstammte einer einflussreichen jüdischen Familie, dank deren Beziehungen er eine Anstellung im renommierten Frankfurter Bankhaus Rothschild erhielt. Um eine Rothschild-Filiale in Havanna zu übernehmen, reiste er 1837 über New York und beschloss spontan, dort zu bleiben. Innerhalb weniger Jahre stieg er zu einem der reichsten Männer und einflussreichsten Bankiers in den Vereinigten Staaten auf. Neben dem Bankhaus Baring entwickelte sich Belmont zu einem der größten Kreditgeber der US-Regierung und übte enormen politischen Einfluss aus. Nach ihm wurden unter anderem ein Club und eine Sportveranstaltung sowie eine Straße und eine Stadt benannt.

August Belmont

Eigentlich gebührt mir ja ein Ehrenplatz unter den Alzeier Promis. Von wegen



Volkerstadt und so. Und ich will ja nix gegen Hagen sagen, aber dass ich der bessere Kämpfer und dazu noch ein Spielmann, sprich Künstler bin, entscheidet, wer die Nase im Vergleich hier vorn hat.


FINANZBERATER
DES JAHRES TOP 100

2019

euro

euro

BÖRSE

ONLINE

Sagenhafte Finanzberatung



Kerschensteiner Straße 9
55239 Gau-Odernheim
www.lahmeyer-consulting.de
06733 949434

Wir erfüllen Lebensträume



Hausbau
Aufstockung
Anbau
Objektbau
Energie sparen

Erfüllen Sie Ihre
Wohnwünsche
mit der regionalen
ZimmerMeisterHaus-
Manufaktur!

HOLZBAU
HUTH
DACHBAU
HAUSBAU

ALZEY • 06731/7639

hausmanufaktur-alzey.de



Steuererklärung? Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Für Sie vor Ort:
Beratungsstellenleiterin
Christine Domis
Schaffhäuser Straße 45 · 55232 Alzey
06731/996244 · christine.domis@vlh.de
www.lohnsteuerhilfe-alzey.de



www.vlh.de

Steinmetz- und Bildhauerei Klaus Bambach



Grabdenkmäler
Fliesen- und Natursteinarbeiten
in Neu- und Innenausbau
Steinmetzarbeiten
im Gartenbereich
Restauration

Vielfalt in Stein

Nibelungenstr. 24, 55232 Alzey, Tel. (06731) 44398, Fax 98050

WÖBAU
GmbH & Co. KG
STRASSEN-, TIEF-
UND HOCHBAU

Präqualifikationsnummer:
010.00553



SCHMAND
OBJEKTVERMIETUNG

- Pflasterarbeiten aller Art
- Hof- und Einfahrtsgestaltung
- Garagen- und Gartengestaltung
- Erd- und Wegebau
- Kanalhausanschluß
- Kanalbau
- Hallenvermietung
- Bürovermietung
- Wohnungsvermietung
- Objektverwaltung

Hausanschrift: Ober-Saulheimer Str. 24 • D-55286 Wörrstadt
Tel. 06732-94140 • Fax: 06732-3020 • info@woebau.de • www.woebau.de

Hier ist Bewegung drin



Foto: pa/Carsten Selak



Fotos: pa/Axel Schmitz



Rund ein Drittel der Alzeier sind in einem Sportverein aktiv, ein großer Teil hält sich mit den unterschiedlichsten Individualsportarten fit



Jetzt Heizkesseltausch vom Profi und 200 Euro Prämie erhalten!

**Beratungstermin vereinbaren für
Ihr Heizsystem mit Zukunft
unter Tel. 06731/9688-600!
Schnell, zuverlässig, preiswert!**

Heizung-Sanitär-Elektro-Kälte

FRONDORF 50¹⁹⁶⁸2018 Jahre
Systemtechnik

Schafhäuser Str. 13-15 · 55232 Alzey
zukunftheizen@frondorf.de

www.frondorf.de

Planen Sie Ihre Küche mit jemandem, der sich auskennt.

KÜCHEN TRIO  **20 JAHRE in Alzey!**
Kompetenz hat einen Namen

Albiger Str. 21 (Nähe VW Creusen) · 55232 Alzey
Telefon (0 67 31) 94 01-40 • Fax (0 67 31) 94 01-50
E-Mail: kuechentrio@kuechen.de
Internet: www.kuechentrio.kuechen.de
Mo.-Fr. 9.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr
Mi. nachmittags geschlossen
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr od. nach Vereinbarung

**musterhaus
küchen**
FACHGESCHÄFT

FELZ

**Wir kümmern uns um ALLES!
KAROSSERIE & LACK**

- Unfallservice
- Beseitigung von Unfallschäden
- Ersatzwagen
- PKW-Lackierung
- Karosseriearbeiten
- Spot Repair
- lackierfreies Ausbeulen
- elektronische 3D-Achsvermessung
- Fahrzeugdiagnose



KAROSSERIE & LACK Jürgen Felz · Keppentaler Weg 13 · 55286 Wörrstadt
Tel. 0 67 32/96 19 24 · Fax 0 67 32/96 22 90 · www.lackiererei-felz.de

Von Ersin Yurtöven

Hier ist Bewegung drin. Alzey läuft, schwimmt, turnt, reitet, spielt Hockey, Fußball und Handball. Fast ein Drittel der 18.535 Einwohner (Stand Dezember 2018) sind in einem Sportverein aktiv, ein großer Teil hält sich mit Individualsportarten fit, was einen zu dem Schluss kommen lässt, dass Alzey eine sportfreundliche Stadt ist, die in fast allen Sportarten punkten kann. Schließlich organisieren sich exakt 5.314 der Alzeier (Stand 2018, Quelle: Sportbund Rheinland) in 19 Sportvereinen. Das sind immerhin rund 29 Prozent der Bevölkerung. Die mitgliederstärksten Vereine im Überblick:

TV Alzey

Größter Sportverein in der Kreisstadt ist der TV 1846 Alzey, der es allein auf 1.216 Mitglieder bringt, die in zehn Abteilungen Sport treiben. Dazu zählen Tennis (243), Turnen (233), Handball (143), Leichtathletik (142), Volleyball (53), Fechten (34), Boxen (32), Basketball (23) sowie Behinderten- und Rehabilitationssport (11). Die größte Abteilung ist die der Hockeyspieler, die es auf 302 Mitglieder bringt. Der TV Alzey ist also die wichtigste Adresse sowohl im Freizeitbereich als auch im Spitzensport, um seiner Leidenschaft nachzugehen.

TSG Weinheim

Mit 914 Mitgliedern ist die 123-jährige TSG Weinheim zweitgrößter Verein der Stadt. Hier jagen 261 Fußballer dem Ball hinterher, zu-

dem beheimatet der Verein 653 Turner. Leichtathletik wird in Kooperation mit der TuS Heimersheim in Heimersheim angeboten.

Handballsportverein Alzey

Drittgrößter Klub in der Volkerstadt ist der Handballsportverein Alzey, in dem insgesamt 529 Sportler ihrem Hobby nachgehen. Die ersten Partien in seiner Vereinsgeschichte bestritt der Verein im Juni 1964 im Wartbergstadion gegen den TV Erfelden (Hessen).

Turnverein Dautenheim

Der TV Dautenheim setzt sich aus verschiedenen Sparten zusammen. So sind unter den 479 Mitgliedern 297 Fußballer (als SG Dautenheim-Esselborn, B-Klasse), 49 Turner, neun Tischtennisspieler und vier Volleyballer gelistet. 120 Mitglieder üben sich in weiteren Sportarten oder sind passiv dabei. Stolz ist man im Turnverein auf die Kinder-Showtanzgruppe „Rhoihesse Sternchen“, die im Jahr 2017 gegründet wurde. Die Volleyballer nehmen in der SG Alzey-Dautenheim am Spielgeschehen teil.

SG Rot-Weiß Olympia Alzey

Erstmals erschienen ist der Fußballclub Olympia 1910 Alzey am 6. Juni 1910 in einem Sportbericht. Mehr als 100 Jahre später hat sich der Club zu einem Verein entwickelt, in dem nicht nur 352 Kicker aktiv sind. Schließlich spielen hier auch 36 Mitglieder Tischtennis. Während die Damen in der Bezirksoberrliga gefordert sind, gehen die Herren in der Bezirksliga

Süd an den Start. Insgesamt 388 Mitglieder zählt der Verein, der auch eine Gymnastikabteilung beheimatet. Die Fußballer sind aus der Verbandsliga in die Landesliga abgestiegen.

TuS Heimersheim

Fußball wird auch beim Turn- und Sportverein Heimersheim gespielt. Die Kicker aus dem Alzeier Stadtteil laufen zurzeit gemeinsam mit den Fußballern aus Weinheim in der B-Klasse Alzey auf und beendeten die Runde auf dem vierten Platz. Außerdem sind im Verein, dem insgesamt 311 Mitglieder angehören, Turner und Leichtathleten aktiv.

Weitere Vereine

- Schützenverein Alzey:** Schießsport, 287 Mitglieder.
- Schwimmclub Neptun:** Schwimmsport, 273 Mitglieder.
- Motor-Sport-Club Alzey:** Motorsport, 171 Mitglieder.
- Dance Society:** Showtanz, 163 Mitglieder.
- Turnschule Weinheim:** Turnen, Tanzen, Fitness, Aerobic 135 Mitglieder.
- RFV Alzey:** Reitsport, 125 Mitglieder.
- Reha-Sport Alzey:** Bewegungsangebot, 89 Mitglieder.
- Taekwondo Club Alzey:** Kampfsport, 66 Mitglieder.
- Pool Billard Club Alzey:** Billard, 36 Mitglieder.
- ASC Rheinl. Schweiz Alzey:** Angelsport, 46 Mitglieder.
- Tauchclub Delphin:** Wassersport, 32 Mitglieder.
- Schachverein Alzey:** Denksport, 19 Mitglieder.

Wie gut kennst Du Alzey?

1

Wie heißt die stadtbildprägende Kirche am Obermarkt in Alzey?

- ☐ St. Stephanus
- ☐ Kleine Kirche
- ☐ Nikolaikirche



2

Welche Funktion hatte der Alzeier Obermarkt in früheren Zeiten?

- ☐ Gottesdienstplatz
- ☐ Markt-, Fest- und Gerichtsplatz
- ☐ Taufplatz

3

Welche bekannte Schriftstellerin wurde in Alzey geboren?

- ☐ Elfriede Jelinek
- ☐ Elisabeth Langgässer
- ☐ Anna Seghers

4

Welches Instrument spielt Volker von Alzey?

- ☐ Harfe
- ☐ Flöte
- ☐ Fiedel

5

Welche Rebsorten hat Georg Scheu unter anderem gezüchtet?

- ☐ Scheurebe, Huxel, Siegerrebe, Faber, Kanzler, Riesling, Ortgea
- ☐ Scheurebe, Huxel, Dornfelder, Merlot, Septimer, Würzer, Perle, Regner
- ☐ Scheurebe, Huxel, Siegerrebe, Faber, Kanzler, Septimer, Würzer, Perle, Regner



6

Wie heißt der älteste, noch erhaltene Turm der alten Alzeier Stadtmauer?

- ☐ Metzgerturn
- ☐ Uhrturm
- ☐ Glockenturm

7

Von wem stammt das „Alser Lied“?

- ☐ Albrecht von Johansdorf
- ☐ Franz Kampe
- ☐ Wilhelm Diehl

8

Welcher Alzeier Ehrenbürger legte nach dem Krieg mit Kittelschürzen und Unterwäsche den Grundstein für ein Handelsimperium?

- ☐ Karl-Heinz Kipp
- ☐ Hartmut Adler
- ☐ Klaus Wallbusch



9

Wer schuf die Bronzefigur „Die kleine Hexe“ am Rand des neuen Stadtparks in Alzey?

- ☐ Der Mainzer Künstler Karlheinz Oswald
- ☐ Der Flonheimer Künstler Eberhard Linke
- ☐ Die Köngernheimer Künstlerin Usch Quednau

10

Welche Alzeierin war Teil der ersten deutschen Meistermannschaft im Frauenfußball?

- ☐ Regine Israel
- ☐ Bärbel Petzold
- ☐ Uschi Demle



Dass die Rheinheissen, egal in welcher Stadt sie leben, gerne singen, zeigen sie dann bei der Gesangsschallenge. 148 stimmfreudige Wormser versammelten sich am Pegelhäuschen am Rheinufer und schmetterten dort mit ge- tatkraftiger Unterstützung des Wormser Carneal Clubs und anderer örtlicher Vereine die altbekannte Hymne „Wormser Buwe, Wormser Mädcher“. Erst einmal in Fahrt gekommen, wollten die Wormser gar nicht mehr aufhören und gaben noch weitere Stimmungslieder zum Besten. Obwohl das Wetter im Laufe des Tages immer unbeständiger wurde, hatten doch 81 singfreudige Volkerstädter den Weg ins Alzeyer Wartbergbad gefunden. Dort gelang es ihnen gerade noch, das „Alseer Lied“ in seinen Gänge anzustimmen, bevor Petrus dann mit kräftigen Regenschauern allen musikalischen Bestrebungen an diesem Tag ein Ende setzte.

Gesang



Handnirsch



blüffte Christoph Burkhard selbst altgediente Backfischfestgänger, als er das hölzerne Gefäß innerhalb von 6,5 Sekunden leerte. Adolf Kessel kam auf die ebenfalls respektable Zeit von 11,7 Sekunden. Eine plausible Erklärung für den Zeitunterschied hatte Bojemääschter Markus Trapp parat: Er schrieb dies der Tatsache zu, dass der Handnirsch nur Wein gewöhnt sei und sich gegen den von Adolf Kessel gewählten Traubensaft gewehrt habe.



ALZEY WORMS

Das waren spannende Tage: In drei Challenges mussten die Stadtchefs Adolf Kessel (Worms) und Christoph Burkhard (Alzey), ihr Können beweisen. Nachdem Adolf Kessel sowohl beim Weinausschenken als auch bei der Gesangschallenge die Nase vorne hatte, holte Christoph Burkhard bei seinem „Auswärtsspiel“ in der Wormser Fischerwääd den ersten Punkt für Alzey. Der Volkerstädter leerte das Holzgefäß in rekordverdächtigen 6,5 Sekunden und verblüffte damit selbst die erfahrensten Backfischfestgänger. Die Selfie-Challenge entschieden die Alzeier für sich, da sie etwas häufiger als die Wormser auf den Auslöser drückten. Somit endet das Sagenduell mit einem gerechten Unentschieden. Übrigens: Unter allen Einsendern verlost das Wochenblatt Preise (die Anzahl der Likes hatte keinen Einfluss auf die Challenge). Die Ergebnisse des Sagenduells präsentieren wir Ihnen auf diesen Seiten.

DIE CHALLENGES



Weinausschank



Erste Aufgabe für die beiden Stadtchefs Adolf Kessel (Worms) und Christoph Burkhard (Alzey) war es, möglichst viele Menschen dazu zu bringen, mit einem Weinglas auf dem Wormser Marktplatz beziehungsweise dem Alzeier Rossmarkt zu erscheinen. Und die Bürger beider Städte zeigten trotz Regentropfen leidenschaftlichen Einsatz: Eine Stunde lang waren die beiden Stadtoberhäupter vollauf damit beschäftigt, Gläser zu füllen und den zahlreich erschienenen Besuchern so zu einem Schluck Rebensaft zu verhelfen. Während Adolf Kessel in diesem Zeitraum 535 Wormsern reinen Wein einschenken konnte, brachte es sein Alzeier Amtskollege auf beachtliche 458 gefüllte Gläser. In Worms war der Ansturm so groß, dass die Fischerwääd kurzerhand Adolf Kessel beim Ausschank unterstützten. Insgesamt wurden in Worms innerhalb einer Stunde 1087 Gläser ausgeschenkt. Gewertet wurden aber selbstverständlich nur die Gläser, die der neue Wormser OB tatsächlich befüllt hatte.

Selfies



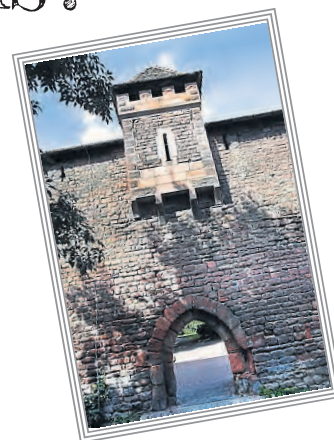
Bei der Selfie-Challenge konnten die Wormser und Alzeier Bürger ihrer Kreativität freien Lauf lassen, indem sie sich entweder mit einem H für das Team Hagen oder einem V für das Team Volker entschieden. Die Alzeier entschieden dieses Duell klar für sich: Mit 59 Bildern (Stand zur Deadline am vergangenen Donnerstag) setzten sich die Volkerstädter hier klar gegen die Wormser durch, die es summa summarum auf 22 Posts brachten. Eine kleine Auswahl der Selfies unserer Leser präsentieren wir auf dieser Doppelseite.

121

266

189

Wie gut kennst Du Worms?



1

Was versteht man unter dem Buber-Blick?

- ☐ Der Blick vom Dom zum jüdischen Friedhof Heiliger Sand hinüber, vom Theologen Martin Buber beschrieben.
- ☐ Der Blick vom jüdischen Friedhof Heiliger Sand hinüber zum Dom, vom Theologen Martin Buber beschrieben.
- ☐ Der Blick vom Georgenberg zum jüdischen Friedhof Heiliger Sand hinüber, vom Theologen Martin Buber beschrieben.

6

Wie viele Tortürme hatte die mittelalterliche Stadtmauer von Worms?

- ☐ 6
- ☐ 8
- ☐ 12

7

Wann stand Martin Luther beim Reichstag in Worms vor Kaiser und Reich, wo er seine Thesen verteidigen musste?

- ☐ 1521
- ☐ 1523
- ☐ 1525



8

Wann wurde das Lutherdenkmal in Worms enthüllt?

- ☐ Am 25. Juni 1898
- ☐ Am 25. Juni 1868
- ☐ Am 25. Juni 1968

9

Wo befindet sich der höchste Punkt der Wormser Innenstadt?

- ☐ Der Dom, an dem jährliche die Nibelungenfestspiele stattfinden
- ☐ Der Heylshofpark, der immer auch historisches Zentrum der Stadt war.
- ☐ Beim Lincoln Theater Worms – Spielstätte für Kleinkunst, Kabarett, Kindertheater und Konzerte

10

Wo befindet sich die älteste noch bewirtschaftete Riesling-Lage?

- ☐ Im Stadtteil Pfeddersheim, wo die Lage St. Georgenberg in der „Pfeddersheimer Rieslingurkunde“ von 1511 erwähnt ist.
- ☐ Im Stadtteil Pfeddersheim, wo die Lage St. Georg in der „Pfeddersheimer Rieslingurkunde“ von 1511 erwähnt ist.
- ☐ Im Stadtteil Pfeddersheim, wo die Lage Liebfrauenkloster in der „Pfeddersheimer Rieslingurkunde“ von 1511 erwähnt ist.



2

Wann startet das alljährliche Backfischfest?

- ☐ Immer am Samstag des letzten vollständigen Juliwochenendes
- ☐ Immer am Freitag des letzten vollständigen Augustwochenendes.
- ☐ Immer am Samstag des letzten vollständigen Augustwochenendes.



3

Es ist ein schwerer Felsbrocken, der am Westchor des Domes liegt. Angeblich soll er vom Helden Siegfried mittels einer Lanze über den Dom hinweg hierher geschleudert worden sein. Tatsächlich ist der Stein Teil einer alten Baumkelter, die in der Region häufiger nachweisbar sind. Wie heißt er?

- ☐ Siegfriedstein
- ☐ Nibelungenstein
- ☐ Drachenstein

4

Aus welchem Jahr stammt der älteste Grabstein auf dem jüdischen Friedhof Heiliger Sand?

- ☐ 1016, er ist damit der älteste erhaltene jüdische Friedhof Europas.
- ☐ 1046, er ist damit der älteste erhaltene jüdische Friedhof Europas.
- ☐ 1076, er ist damit der älteste erhaltene jüdische Friedhof Europas.

5

Wie hoch sind die Türme des Wormser Domes?

- ☐ Ostchor 65 Meter, Westchor 58 Meter
- ☐ Ostchor 65 Meter, Westchor 68 Meter
- ☐ Ostchor 75 Meter, Westchor 58 Meter



Wo in Worms die Post abgeht

Der Vielfalt des Sports in Worms sind genauso keine Grenzen gesetzt, ebenso wenig dem Erfolg der Wormser Vereine.

Jeder trägt auf seine sportliche Art und Weise dazu bei die Wormser Fahnen mit Stolz hoch zu halten.



Foto: VfH Worms



Foto: dirigo



Fotos: Rudolf Uhrig



Foto: BK/Martin H Hartmann



Von Florian Stenner

Kultur und Geschichte, Festivals und Brauchtumpflege, all das prägt das Bild von der Stadt Worms regional wie überregional. Aber es gibt ein weiteres Wormser Aushängeschild von überregionaler Bedeutung, das die Bürger dieser Stadt beachtlich selbst prägen: Den Sport. Rund 100 Vereine bewegen die Sportstadt Worms, Top-Athleten und Breitensportler duellieren sich mit Sportlern aus der Stadt selbst, aus Alzey, aus ganz Deutschland und aus der gesamten Welt. Der Vielfalt des Sports in Worms sind genauso keine Grenzen gesetzt, ebenso wenig dem Erfolg der Wormser Vereine. Jeder trägt auf seine sportliche Art und Weise dazu bei die Wormser Fahnen mit Stolz hoch zu halten. Und oftmals gelingt den Vereinen dabei sogar noch der beeindruckende Brückenschlag zur Kultur und Geschichte dieser Stadt.

Drachen sind wie jeder, der die Wormser Nibelungensage kennt, Kulturgut in Worms. Drachen sind aber auch ein zentrales Symbol für Wormser Sportvereine. Denn der Wormser ist Stolz auf seine Heimat. Bei Heimspielen des wohl bekanntesten Wormser Sportvereins, Fußball Oberligist Wormatia Worms, wacht einer der vielen Wormser Drachen im Stadtgebiet über Fans und Mannschaft. Der Drache hat seinen festen Platz in der EWR-Arena. Auch in der Wormser Nikolaus-Dorerr-Halle, wo die Handballer der HSG Worms in der Oberliga ihre Heimspiele austragen, steht eine solche Drachen-Statue. Und die

Wormser Drachen sehen ebenso wie die vielen Zuschauer der besucherstärksten Vereine Spieltag für Spieltag hochklassigen Sport. Die HSG Worms, die sich selbst als Wormser Drachen bezeichnet, spielt seit fünf Jahren in Deutschlands vierter Liga. Konstant, mal mit Ausreißern nach oben und mal mit Ausreißern nach unten, gehen die Handballer ihren Weg. Für Wormatia Worms gab es in der jüngeren Vergangenheit mehr Ausreißer noch unten, schließlich verabschiedete sich die Alte Dame nach über zehn Jahren in der Regionalliga Südwest in die Fünftklassigkeit. Dort ist sie gemeinsam mit der TSG Pfeddersheim der klassenhöchste Fußballclub. Die TSG verpasste zuletzt nur knapp den Aufstieg in die Regionalliga, was auf zwei starke Vertreter aus Worms für die neue Saison hoffen lässt.

Aber nicht nur in der Spitze des Wormser Fußballs tut sich was. Auch in der Breite ist Worms in Bewegung. Neben zahlreichen innerstädtischen Fußballvereinen verfügt auch jeder Stadtteil über einen eigenen Club. Und die Zahl der Fußballvereine steigt entgegen dem Trend des Vereinssterbens. So startet zur neuen Fußball-Saison mit dem deutsch-irischen Celtic Worms FC ein echter Exot in den Spielbetrieb. Die Harps haben sich gegründet mit dem hehren Ziel die ursprünglichen Werte des Fußball in den Vordergrund zu rücken. Werte, wie gegenseitiger Respekt neben und vor allem auf dem Platz, Ehrlichkeit,

Geselligkeit und der Spaß am Fußball möchte Celtic Worms in Einklang mit sportlichen Ambitionen bringen. Und dem Ruf der Ehre, nicht des Geldes, sind über 20 Spieler gefolgt, teils aus der Bezirksliga und noch höher. Man darf also gespannt sein, wie sich der CWFC als Neuling schlagen wird.

Einen Neuling im Sinne des Aufstiegs in noch nie dagewesene Sphären hat auch der TV Leiselheim in der neuen Saison in seinen Reihen. Der Tischtennis Abteilung ist nämlich der sensationelle Aufstieg in die 2. Bundesliga geglückt. Damit ist der Verein aus dem Wormser Stadtteil Leiselheim künftig deutschlandweit im Einsatz. Weit über die Grenzen von Worms und Rheinhessen hinaus agieren auch Wormser Vereine, die vergleichsweise wenig öffentliche Aufmerksamkeit genießen - und das trotz sportlicher Höchstleistungen. Die TG Worms Hockey spielt zum Beispiel in der Regionalliga, die Kunstradfahrer vom VfH Worms sammeln seit Jahren Deutsche Meisterschaften und internationale Titel. Gleiches gilt auch für Black & White RC Worms, den Wormser Squashverein. Die Liste erfolgreicher, engagierter und lebendiger Sportvereine ließe sich jetzt noch beliebig lang weiterführen. Doch das Duell Worms gegen Alzey umfasst ja noch weit mehr als den sportlichen Vergleich.

www.sport-in-worms.de

Wendel ELEKTROTECHNIK
Meisterbetrieb | Inh. Timo Wendel

- Kundendienst
- **Neu** Fachhändler für **SMEG** Gross- u. Kleingeräte
- Netzwerk- und Datentechniksysteme
- Türkommunikation und Telefonanlagen
- Antennen- und Satellitentechniksysteme
- Elektro- und Gebäudeinstallationen, Industriemontagen



Zwerchgasse 3 | 67591 Mörrstadt | Tel. (06247) 83143-0
info@wendel-elektrotechnik.de | www.wendel-elektrotechnik.de



Dachtechnik Keth GmbH
Bahnhofstraße 20
67599 Gundheim
Tel.: 0 62 44 / 5 70 71
Fax: 0 62 44 / 5 73 16

Keth
Dachtechnik

Ihr Flachdach-Spezialist für

- Balkone, Terrassen
- Bungalows, Garagen
- Industriegebäude
- Hochhäuser

info@keth-gmbh.de - www.dachtechnik-keth.de

BUSCH
Freude erfahren



Ihr Opel - Partner für Service und Verkauf

Autohaus Busch GmbH

Opel - Servicepartner
Maria-Münster-Strasse 8-10
Tel.: 06241-6441
67547 Worms

Wirtschaftsbosse, Wissenschaftler, Mimen und ein Heiliger

Der Nobelpreisträger

Bislang gibt es genau hundert deutsche Nobelpreisträger, und einer davon stammt aus Worms. Mit dem hier am 23. März 1881 geborenen Hermann Staudinger verfügt die Stadt aber über einen bedeutenden Sohn, dem diese Ehre zuteil wurde. Erst nach dieser soliden Ausbildung studierte er Chemie in Halle, Darmstadt und München. 1903 wurde er in Halle promoviert, danach war er wissenschaftlicher Assistent in Straßburg. In dieser wissenschaftlich fruchtbaren Zeit entdeckte Staudinger 1905 die Ketene, besonders reaktive chemische Verbindungen, die wiederum Thema seiner Habilitationsschrift (1907) wurden. Als Professor am Institut für Organische Chemie in Karlsruhe (bis 1912) begann seine wissenschaftliche Karriere. Nach Forschungen an hochmolekularen Stoffen wie Cellulose und Kautschuk an der ETH in Zürich (1912 bis 1926) lehrte er von 1926 bis 1951 in Freiburg als Direktor des Chemischen Laboratoriums. Bis 1956 leitete er dort die von ihm 1940 gegründete Abteilung zur Forschung für Makromolekulare Chemie und beschäftigte sich mit der Erforschung von Makromolekülen. Staudingers wissenschaftliche Leistung ist die Aufklärung der Mechanismen, mit denen kleine Moleküle (Monomere) zu langen Molekülketten (Polymeren) reagieren. Für seine Verdienste auf dem Gebiet der Polymerforschung erhielt er im Dezember 1953 den Nobelpreis für Chemie.

Von Ralph Kuhn

Der Heilige

Der heilige Rupert von Salzburg (* um 650 vermutlich in Worms; † vermutlich 27. März 718 ebenda) war Bischof von Worms sowie erster Bischof von Salzburg und Abt des dortigen St. Peterstiftes und ist bis heute der Schutzpatron des Landes Salzburg. Rupert gerne auch als „Apostel der Baiern“ bezeichnet, war von hochadeliger Herkunft und stand in enger Verwandtschaft zum merowingischen Königshaus. Er wirkte Ende des 7. Jahrhunderts auf Ersuchen von Herzog Theodo II. als Bischof von Worms zuerst in der damaligen bayerischen Hauptstadt Regensburg und unterwies den Herzog und seine Gefolgschaft im christlichen Glauben. Rupert erhielt vom Bayernherzog Theodo in Regensburg die Erlaubnis, nach Gutdünken einen geeigneten Ort zu suchen, wo er Kirchen wiederherstellen sollte – seine Wahl fiel auf Salzburg, wo er noch eine romanische Restbevölkerung und vermutlich auch eine seit der Spätantike bestehende Mönchsgemeinschaft antraf. Durch sein Wirken schuf er die Grundlage für ein Bistum (seit 739), das 798 zum Erzbistum Salzburg und damit zum Mittelpunkt der bayerischen Kirchenprovinz wurde. Rupert starb vermutlich 718, wahrscheinlich in Worms. Seine Gebeine wurden vom heiligen Bischof Virgil anlässlich der Einweihung des Neubaus des Salzburger Doms am 24. September 774 nach Salzburg überführt.



Foto: Johannes Krieg / masterpress

Marie-Elisabeth Clara Klee

Die Politikerin

Marie-Elisabeth Clara Wilhelmine Cornelia Klee, geborene Freiin von Heyl zu Herrnsheim (1922 – 2018) war Politikerin und Bundestagsabgeordnete. Sie wurde als Tochter des hessischen Landtagsabgeordneten und Wormser Lederfabrikanten Ludwig Freiherr von Heyl zu Herrnsheim, und dessen Frau Eva Maria, geborene von der Marwitz-Stein, geboren. Bis zu dessen Tod 1956 war sie mit dem Diplomaten Eugen Klee verheiratet, mit dem sie während dessen Tätigkeit als Botschafter der Bundesrepublik mehrere Jahre in Lateinamerika verbrachte. Nach ihrem Eintritt in die CDU 1958, war sie von 1961 bis 1972 Mitglied im Deutschen Bundestag. Seit 1963 begleitete sie das Amt einer Bezirksvorsitzenden der Frauenvereinigung der CDU Rheinhessen. Ab 1964 war sie Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes der CDU Rheinland-Pfalz, von 1965 bis 1972 zudem Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates. Von 1973 bis 1978 schließlich leitete sie das Auslandsreferat im Kultusministerium von Rheinland-Pfalz. Zudem vielfältig ehrenamtlich engagiert, übte sie von 1985 bis 1993 die Funktion der Vorstandsvorsitzenden des Deutschen Komitees des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen, Unicef, aus.

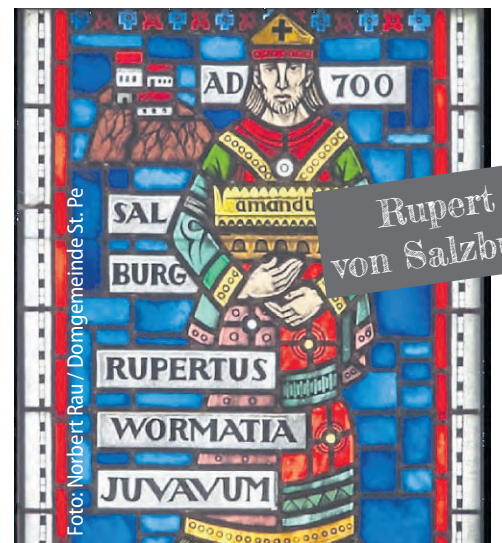


Foto: Norbert Rau / Domgemeinde St. Peter

Rupert von Salzburg



Hermann Staudinger

Foto: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv

strahlentherapie am klinikum worms

dr. med. ahmad waziri
facharzt für strahlentherapie

gabriel-von-seidl-strasse 81
67550 Worms

dr. med. ralf hartmann
facharzt für strahlentherapie

telefon (0 62 41) 2 68 04-0
telefax (0 62 41) 2 68 04-10

frau rimma ermakova
fachärztin für strahlentherapie

www.strahlentherapiepraxis-worms.de
info@strahlentherapiepraxis-worms.de

KELJER
räumt schneller.

Entsorgung rund um Ihre Immobilie:
Haushalts- und Betriebsauflösung / Entsorgung aller
Art / Schrotthandel / Entrümpelung / Gartenarbeit
0176 / 77 42 83 85



Helfen Sie uns helfen.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41
BLZ: 370 205 00
www.DRK.de

H C R
PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik auf neuro-physiologischer Grundlage
- Manuelle Therapie
- Fußreflexzonen-Massage
- Lymphdrainage
- CMD Behandlung
- Massage
- Access Bars
- Schlingentisch
- Wärme-/Kälte-Behandlung
- sowie vielfältige Kursangebote

INFOS & Anmeldung:
Telefon (06241) 8544481

HCR Physiotherapie Heike Frohna

Siegfriedstraße 31 · 67547 Worms

(Eingang: Bahnhofstraße 30)

Telefon (06241) 854 44 81 · Fax (06241) 854 34 73

info@hcr-worms.de · www.hcr-worms.de

sehenswert

Von Ralph Kuhn

Foto: Hemke



Foto: Uwe Radon

Liebfrauenkirche

Inmitten der Wormser Kirchenlandschaft nimmt die Liebfrauenkirche, eine langgestreckte, dreischiffige Basilika mit kreuzförmigem Grundriss, eine besondere Stellung ein. Das einzige erhaltene Gotische Kirchengebäude steht im Norden des spätmittelalterlichen Stadtgebiets. Da das Gelände auch in der frühen Neuzeit nur in geringem Umfang bebaut wurde, steht die Kirche, obwohl im Wormser Stadtgebiet mittlerweile zentral gelegen, immer noch in einer großen, überwiegend durch Weingärten gebildeten Grünfläche. Hier wuchs früher die berühmte Liebfrauenmilch, heute werden die Trauben für das Liebfrauentift-Kirchenstück gelesen. Nahezu 200 Jahre brauchte es zur Vollendung des Bauwerks, das bis in die Neuzeit Ziel einer Marienwallfahrt war.



Foto: Rudolf Uhrig

Jüdischer Friedhof

Irgendwie aus der Zeit gefallen fühlt sich der Besucher des alten jüdischen Friedhofs von Worms. Im Westen der Stadt und in unmittelbarer Nähe zum Dom gelegen, begrub hier, auf dem „Heiligen Sand“, die jüdische Gemeinde mehr als 800 Jahre lang ihre Toten. Die Tatsache, dass die ältesten datierbaren Grabsteine aus dem 11. Jahrhundert stammen, machen den mit alten Bäumen bestandenen Bezirk zum ältesten durchgehend belegten jüdischen Friedhof in Europa. Er ist Ziel von Gästen aus aller Welt, die nicht zuletzt die Gräber berühmter Rabbiner, wie das Rabbi Meir von Rothenburg besuchen um dort zu beten.

Jüdisches Worms

Seit mehr als zehn Jahrhunderten ist der jüdische Glaube und die jüdische Kultur Bestandteil des Wormser Lebens. Trotz aller Verfolgungen, Kriege und Zerstörungen blieben Zeugnisse einer einst bedeutenden und lebendigen Gemeinde erhalten. So finden sich im Norden der Altstadt, entlang der noch erhaltenen Stadtmauer, die engen Gassen des früheren Jüdischen Viertels mit mittelalterlicher Synagoge, Mikwe und Jüdischem Museum. Die hohen Häuser lassen zudem die Enge des früheren Gettos erahnen, das ursprünglich nur durch zwei bewachte Tore zugänglich war.



Die Must-see-Liste in Worms ist lang, vor allem mein Denkmal am Rhein muss man einfach gesehen haben. Da kann der Volker in seinem Alzey nie im Leben mithalten.

St. Paul

Seit über 1000 Jahren gehört die Pauluskirche zum kirchlichen Inventar von Worms. Im frühen 11. Jahrhundert wurde sie unter Bischof Burchard I. an Stelle eines befestigten salischen Hofes errichtet. In ihrer wechselvollen Geschichte war das Gotteshaus Lager und städtisches Museum und ist heute die Klosterkirche des Wormser Dominikanerkonvents. Im Westen und Osten haben sich bemerkenswerte romanische Teile erhalten. Eine Besonderheit der Architektur sind die beiden um das Jahr 1100 errichteten Rundtürme mit steinernen Kuppeln in orientalischer Manier.

Reflexa



Zuhause Wohnfühlen
Verkauf | Montage | Reparatur
Rollladen- und Sonnenschutz

**MARKISEN
KRAMER** ...das passt

Niederbergstraße 8
67551 Worms

Tel. (0 62 41) 20 36 20
Mobil (01 51) 16 73 19 85
Termine nach Vereinbarung
www.markisen-kramer.de

- ANSTRICHARBEITEN
- TAPEZIERARBEITEN
- PUTZ- UND STUCKARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ
- SANDSTRAHLARBEITEN
- KORROSIONSSCHUTZ
- BETONSANIERUNG
- GERÜSTBAU

Deckert
GMBH
MALERBETRIEB
seit 1886

Deckert GmbH
Inhaber Heiko Gerstenberg
Niedesheimer Straße 36
67547 WORMS

Telefon 0 62 41.2 51 15
Telefax 0 62 41.2 86 76
E-Mail kontakt@malerbetrieb-deckert.de
www.malerbetrieb-deckert.de

**KURT HEILMANN
MALERBETRIEB**

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG

Malerarbeiten

Verputzarbeiten

Fußbodenverlegung

Wärmedämmung

LANDGRAFENSTR. 13 67549 WORMS
TEL. 06241-76162 FAX 06241-74575

www.kurt-heilmann.de

DMB

Mieterschutzverein Worms und Umgebung e.V.

Wielandstraße 3 • 67547 Worms

Telefon: 0 62 41 - 464 24

Fax: 0 62 41 - 4 30 70

E-Mail: mieterschutzverein-worms@t-online.de

Web: www.mieterschutzverein-worms.de

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 9:00 bis 11:00 Uhr

Rechtsberatung nach Terminvereinbarung:

Dienstag: von 14:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag: von 14:00 bis 17:00 Uhr

Dom St. Peter

Gemeinsam mit den Bischofskirchen in Speyer und Mainz gehört der Wormser Dom zu den drei sogenannten „Kaiserdomen“. Zwar ist er in dieser Gruppe der jüngste und kleinste seiner Art, jedoch gilt der Wormser Dom als das schönste der drei Gotteshäuser. An ihm zeigt sich die ganze Pracht der romanischen Architektur. Der Wormser Dom ist eine doppelchörige Pfeilerbasilika mit einem Querschiff. Die beiden Chöre werden jeweils von einem Turmpaar flankiert. Die Vierung wird ebenso von einem Turm bekrönt, wie der Westchor, der mit seiner vielgestaltigen Fassade gerne als Schokoladenseite des Doms bezeichnet wird. Sehenswert sind zudem die gotischen Kapellenanbauten, das Südportal und die nach Plänen von Balthasar Neumann entstandene barocke Innenausstattung.



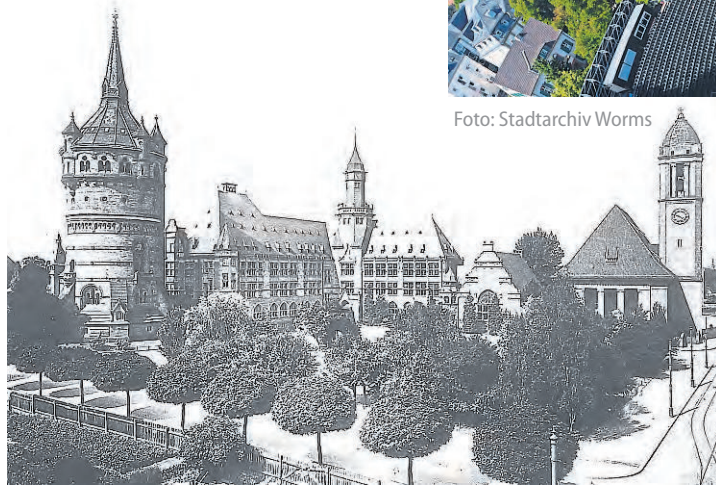
Foto: Stadt Worms



Foto: Stadtarchiv Worms

Kiautschau

Wer im Wormser Westen durch den Torbogen an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße/Bebelstraße schreitet, gelangt in ein dörflich anmutendes Idyll inmitten der Stadt mit kopfsteingepflasterten Sträßchen und schmucken Fachwerkhäusern. Auf Initiative des Unternehmers Cornelius Wilhelm Freiherr Heyl zu Herrnsheim entstand hier um 1900 ein Arbeiter-Wohnquartier mit 115 Zwei-Familienhäusern mit kleinen Nutzgärten. Der damalige Stadtbaumeister Karl Hofmann gestaltete die heute idyllisch-romantisch anmutende Arbeitersiedlung, die nach dem deutschen Pachtgebiet in der Kiautschau-(Jiaozhou)Bucht in China benannt ist.



Karlsplatz

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sprengte Worms endgültig das enge mittelalterliche Korsett. Nach und nach entstanden neue Straßenzüge, wurden neue Viertel geplant. Ein besonders schönes Beispiel ist der Karlsplatz. Hier findet sich ein beeindruckendes Ensemble von den damaligen Bürgerstolz wiedergebenden Gebäuden. Am augenfälligsten ist dabei der 1890 fertiggestellte Wasserturm. Das 1874 gegründete Eleonoren-Gymnasium hat hier seit 1906 seinen Platz. Ursprünglich war die Gebäudeecke mit dem Haupteingang von einem schlanken Turm bekrönt, der nach Schäden im Zweiten Weltkrieg nicht wiederaufgebaut wurde. Ein Beispiel des Darmstädter Jugendstils stellt die Lutherkirche dar.

Sagenhaft und

Dreifaltigkeitskirche

Eigentlich heißt sie ja Reformations-Gedächtnis-Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit, doch die Wormser nennen die größte protestantische Kirche ihrer Stadt einfach Dreifaltigkeitskirche. Zentral am Marktplatz gelegen, entstand der monumentale Saalbau zwischen 1709 und 1725 anstelle städtischer Repräsentationsbauten, die der Stadtzerstörung 1689 zum Opfer fielen. Aber auch sie fiel bei einem Luftangriff am 21. Februar 1945 in Schutt und Asche – nur die Außenmauern blieben stehen. Der Wiederaufbau erfolgte bis 1959, wobei der Innenraum modern gestaltet wurde. Wer nicht nur anhand alter Bilder die frühere üppige barocke Pracht erfahren möchte, dem sei ein Besuch der Speyrer Dreifaltigkeitskirche empfohlen. In ihr hat sich die barocke Innenausstattung erhalten, die der ihrer Wormser Namensvetterin sehr ähnlich ist.



ist ihr Spezialist für Technik und Zubehör
rund um das Aquarium, den Teich sowie Pools

Sommerdamm 81 · 67550 Worms · Tel. 06242-9124437
info@aquaristikwelt24.de · www.aquaristikwelt24.de

Aquaristik



Teich



Pools &
Planschbecken



Zuhause in Worms. Bei der Wohnungsbau daheim!



Wohnungsbau GmbH Worms | Von-Steuben-Straße 15 | 67549 Worms
Tel. 0 62 41 / 95 69 - 0 | Fax 95 69 - 88 | info@wohnungsbau-gmbh-worms.de

Der erste Ansprechpartner
für Wohnen in Worms!

VOELKER vs. HAGEN

„Als schmeckt man die Milch unsrer lieben Frau“

Von Torben Schröder

Das milde Klima Rheinhessens schafft beste Bedingungen für den guten Rebsaft, den die Wormser mit zahlreichen Weinfesten rund ums Jahr feiern. Das größte ist das Backfischfest, das in diesem Jahr von Samstag, 24. August, bis Sonntag, 1. September, gefeiert wird. Heute ist Worms die drittgrößte Weinbau treibende Gemeinde Deutschlands. Die älteste noch bewirtschaftete Riesling-Lage findet man im Stadtteil Pfeddersheim. Grüne, im Herbst bunt schillernde „Wingerte“ (Weinberge) umgeben die Stadt und laden zum Spaziergang ein. Zwei kleine Weinlagen findet man sogar inmitten der Stadt, die weltberühmte „Liebfrauenmilch“ hat hier ihren Ursprung.

Auf das Jahr 1744 datiert die erste Erwähnung der „Lieben Frauen Milch“ zu Worms. Eine Bezeichnung, die historisch eng mit der heutigen Weinlage Kirchenstück verwoben ist. Aber wie kam der Name zustande? Mitte des 15. Jahrhunderts war, nach fast 200-jähriger Bauzeit, die damalige Stifts- und Wallfahrtskirche „Liebfrauen“ fertiggestellt worden. Schon bald zog ein lebensgroßes, Wunder verheißendes Madonnenbild die Pilger in die Wormser Weinberge. Denn um den Wallfahrtsort herum wird seit 500 Jahren Wein angebaut. Und was für einen. Nach einem Bericht des Deutschen Weininstituts „kredenzten die Mönche der Legende nach den Wein, der um die Kirche herum wuchs. Und der kam den Pil-

Im 19. Jahrhundert erlangt die Liebfrauenmilch Weltruf/ Nachfolge-Tropfen noch heute erhältlich



Die Rebstockpaten sind eifrig und freudig bei ihrer Lese von Chardonnay-Trauben in der Lage „Kirchenstück“, unmittelbar an der Liebfrauenkirche.

Foto: Uwe Radon

gern so gut vor, als schmeckten sie die Milch unserer lieben Frau“. So soll für den fruchtig-süßen Rebsaft der Name „Liebfraumilch“ beziehungsweise „Liebfrauenmilch“ entstanden sein.

Ob es nun Wunderglaube, das das Genusssmpfinden anregende Durstgefühl nach langen Fußmärschen auf dem Weg nach Santiago de Compostela oder die tatsächlich formidable Qualität des Leseguts war, die zu dem Namen führte, lässt sich kaum rekonstruieren. Peter Joseph Valckenberg jedenfalls ließ sich 1808 die Gelegenheit nicht entgehen, die offenbar äußerst verheißungsvolle Lage im Schatten des gotischen Bauwerks zu erwerben, nachdem Napoleon das Areal säkularisiert und damit dem Besitz des Liebfrauenstifts entrissen hatte. Der Weinhandeler, der vier Jahre später auch Wormser Bürgermeister wurde, legte den Grundstein für den Aufbau der Exportmarke, die zum Ende des 19. Jahrhunderts einen Weltruf erlangt hatte. Ursprünglich war der Wein auf etwa eineinhalb Hektar kultiviert worden. Den Namen durften nur Trauben tragen, „soweit der Turm der Liebfrauenkirche seinen Schatten werfe“. Valckenbergs Weinhandelshaus erwarb in den folgenden Jahrzehnten das Gros der angrenzenden Weinberge. Der, wie der Wormser Kultur- und Weinbotschafter Christoph Noeller nacherzählt, „rasante und einzigartige Aufstiege und Export der Liebfrauenmilch nach Großbritannien“ begann mit der Heirat von



Foto: Anna Khomulo - stock.adobe

Königin Viktoria mit

Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha. Demnach tranken die Royals die „Liebfraumilk“, ganz dem Namen folgend, gern bereits zum Lunch.

Die Preislage entsprach bald einem Chateau d'Yquem oder einem Chateau Margaux – internationale Spitzenklasse also. Was es nicht gab, waren geschützte Herkunftsbezeichnungen oder Produktionsregularien nach heutiger Art. Daher entwich die Liebfrauenmilch bald nicht nur dem Schatten des Gotteshauses, sondern auch der Stadt Worms, der Region, dem Land – und dem ursprünglichen Qualitätsanspruch.

Allerdings gibt es auch heute noch eine Liebfrauenmilch, die ein echtes Versprechen beinhaltet, an ihrem eigentlichen Platz, auf einer 13 Hektar großen Einzellage, wächst – und den inzwischen schwer beschädigten Namen scheut wie der Teufel das Weihwasser. Als „Liebfrauenstift Kirchenstück“ wird der Wein vermarktet. Anteile an der Lage haben, wie die Internetseite der Stadt Worms ausweist, die Weingüter Gutzler, Schembs, Spohr – und, natürlich, Valckenberg. „Weine mit einer außerordentlichen Aromenfülle“ bewirbt beispielsweise das Portal „Wir Winzer“.

„Der Wein, die Reben und der Standort haben nichts von ihrer [...] Magie, Anziehungskraft und Qualität aus früheren Zeiten verloren“, so Noeller, „lediglich den Namen, und das ist meines Erachtens das Bedauerliche“.

KIEFER – MONZERNHEIM

Ihr Partner in Sachen Reben

**Westhofener Weg 1
55234 Monzernheim
Tel. (0 62 44) 2 53**



Ihr Friseurteam

bernd kiefer
STRUWWELPETER

Meisterbetrieb der Friseurinnung Rheinhessen

Kreuzhohlstraße 8
67592 Flörsheim-Dalsheim
Telefon (0 62 43) 58 80

Di. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 13.30 Uhr

www.struwwelpeter.net



ebwo
Entsorgungs- und Baubetrieb

Wir suchen Auszubildende für 2020

im gewerblich-technischen Bereich:

- Fachkraft für Abwassertechnik
- Anlagenmechaniker/in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Gärtner/in Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)
- Gärtner/in Zierpflanzenbau (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker/in (m/w/d)
- Land- und Baumaschinenmechatroniker/in (m/w/d)
- Straßenbauer/in (m/w/d)

im kaufmännischen Bereich:

- Kaufleute für Büromanagement
- Studiengang BWL - Öffentliche Wirtschaft
Bachelor of Arts (B.A.) Schwerpunkt Verwaltungswirtschaft



Jetzt schnell bewerben!

Für den Ausbildungsbeginn 1. August 2019 suchen wir noch Auszubildende für den Beruf Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft!

Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Worms · Hohenstaufenring 2 · 67547 Worms · Telefon 06241 / 9100 - 0 · Mail: zentraledienste@ebwo.de

Ausbildung

**Sie haben die Immobilie,
wir haben die Kontakte!**

Verkauf und Vermietung von:

- Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Eigentumswohnungen
- Bauplätzen
- Landwirtschaftlichen Anwesen
- Gewerbeinheiten

IMMOBILIENSERVICE
DENSCHLAG



Neumarkt 7 · Worms · Tel. 06241 6961
WWW.DENSCHLAG.DE

Mitglied im
Immobilienverband
Deutschland

Wir sind EVB Bau Punkt
Gesellschafter der

MIETVERBUND

HANDWERKER TREFF Worms

Mörstädter Straße 51
67550 Worms-Abenheim
Tel. 06242/913-699
Fax 06242/913-780
www.mietverbund.com

**Erfolg = mietbar
Deutschlandweit!**

Ernst Berg GmbH

Sanitär - Heizung - Spenglerei
Regenerative Energien - Kundendienst

Dirolfstraße 45, 67549 Worms
Tel. 06241-52111, Fax 06241-594455
www.ernst-berg.de, info@ernst-berg.de

Fachbetrieb für Heizöl-
verbraucheranlagen nach WHG

Geithner Callaba Achatz

HEIZUNGSBAU INSTALLATION GBR

**Ihr Partner
für die gesamte
Haustechnik**

67551 Worms
Burgstr. 8

Telefon 06247 - 7441
Telefax 06247 - 6367

English for Friendz

Englisch lernen mit Ceceli

Haben Sie Interesse an Englisch für Erwachsene
(auch Einzelunterricht)

Anfänger und Fortgeschrittene
(Let's talk English – zum Sprechen üben)

Kinder und Teens...?

**Englisch lernen in einfacher und korrekter Art –
neue Kurse nach den Sommerferien.**

Neugierig?

Info und Anmeldung: Tel. 01 76/47 12 40 79 (Ceceli Drollinger)

www.english-for-friendz.de



Die Tradition lebt wieder auf

Von Uwe Radon

Worms ist eigentlich als Stadt der Weine bekannt. Bei einem Blick zurück in die Geschichte wird aber klar, dass hier auch viele Brauereien beheimatet waren. Lange bevor die Römer an den Rhein kamen, war das Bier hier längst heimisch und bildete das Hauptgetränk der hier ansässigen Völker, noch bevor die Germanen an dieser Stelle ansässig wurden.

Die erste Spur zur Biergeschichte befindet sich am Südportal des Wormser Doms. Dort, wo aktuell das „Haus am Dom“ steht, stand im Jahr 930 noch das Kloster Domstift. Die damals in gemeinschaftlicher Haushaltung lebenden Stiftsgeistlichen unterhielten eine gemeinsame Brauerei. Die Armen erhielten als Almosen Brot und Bier an der Stiftsporte.

Die älteste Information über einen gewerbsmäßigen Bierausschank in der Lutherstadt stammt aus dem Jahr 1428. Emerich Stempel beantragte für vier Jahre ohne Steuern zahlen zu müssen, Bier ausschenken zu dürfen, selbst brauen wollte er nicht. Die ersten Brauer, die bekannt sind, gingen ihrem Handwerk ab den Jahren 1604 bis 1609 in der Petersgasse, der Speiergasse und der Martinspforte nach.

Bis zum Ende des 17. Jahrhunderts waren wenigstens 15 Brauhäuser in Worms etabliert. Sie hatten alle östlich der Kämmerergasse ihren Sitz. Westlich herrschte die Geistlichkeit mit eigenen Hoheitsrechten.

Als im Jahre 1743 in der Nibelungenstadt die Ruhr wütete, waren sich die Ärzte einig,

dass dies am schlechten Bier lag. Es würde nicht genug gekocht, gehopft und vergoren. Es war der 8. August, als der Rat ein Rundschreiben verfasste, in dem stand, „überhaupt müsste jegliches Brauen an den Hundstagen verboten werden“. Der Rat nahm einen entsprechenden Antrag an, und vier Männer wurden als Kontrolleure aus versehen, die schworen, dass sie „bei allen Bierbauern und Bierzäpfern hiesiger Stadt die Kost von dem vorräthigen Bier getreulich nehmen, auch von der befundenen Qualität gewissenhaften, unparteiischen Bericht erstatten“ würden. Sie kontrollierten, das nur noch unschädliches Bier verkauft werden durfte. Laut einem Bericht hatte Meister Friedrich Diez „in einem halben öhmi-

*Die Nibelungenstadt
kann auf eine bewegte
Geschichte des Brauens
zurückblicken*

gen Faß (150 Liter) ein Viertel, so schlecht und sauer ist.“ Der große Stadtbrand von 1689 war auch für das Brauwesen eine Zäsur. Die Aktenlage wird unscharf. Anfang des 1798 kam nach der Französischen Revolution mit Napoleon in Worms das Ende der Zünfte. Die Wappen mussten abgegeben werden, und zwar binnen 24 Stunden. 16 Brasseurs wurden schriftlich erfasst, die insgesamt 1 675 Hektoliter flüssiges Brot jährlich produzierten. 1861 wurde am Lutherplatz eine landwirtschaftliche Akademie errichtet, die sich fortan nur noch mit dem Brauwesen befasste.



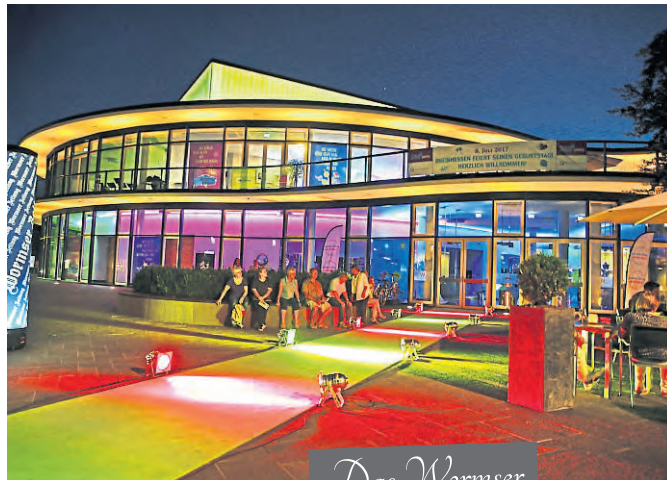
Foto: yurakp - Fotolia

Letztendlich gab es Anfang des 20. Jahrhunderts vier große Brauunternehmen. „Die Wergersche Brauerei AG“, „Das Wormser Brauhaus“, „Zum Elefanten“ und die „Brauerei Jean Rühl“. „Wenger“ ging noch einen Schritt weiter und bildete eine Interessengemeinschaft mit größeren Brauereien, die nach Verbindung mit Eichbaum-Mannheim ein großer Konzern wurde. Elefanten-Chef Louis Rühl führte sein Unternehmen bei Wenger ein und wurde Aufsichtsratsdelegierter bei Eichbaum. Er wurde 1929 Generaldirektor an der Spitze des Gesamtvorstands der Eichbaum-Wenger-Brauerei AG Worms mit einem Gesamtausstoß von jährlich einer Million Hektoliter. In dieser Zeit zählte auch die Wormser Apostelbrauerei zu den Großen in Deutschland. Das Bier hatte dem Wein in der Nibelungenstadt den Rang abgelaufen. In Worms gibt es heute nur noch – oder besser gesagt endlich wieder – zwei Brauereien, Hagenbräu am Rhein und Sander im Stadtteil Weinsheim.

vielen Anlässen zum Feiern



Nibelungen-Festspiele



Das Wormser



Fotos: Rudolf Uhrig

Jazz & Joy

nacht. Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Installationen und Stadtführungen – hier wird eine bunte Vielfalt geboten. Unge- wöhnlich, überraschend, schräg, spannend, so präsentiert sich das von David Maier ins Leben gerufene „Pop-Up-Festival“, das Impulse für eine positive Stadtentwicklung setzen will und hierzu neben konventionellen Veranstaltungsorten auch leerstehende Immobilien bespielt. Das reichhaltige jüdische Erbe der Stadt Worms trägt War- maisa mit verschiedenen Veran- staltungen in die Öffentlichkeit, unter denen die jährlich stattfin- denden Jüdischen Kulturtage he- rausragen.

Institutionen wie das „Wormser“ und das Lincoln-Theater sorgen dafür, dass der Terminkalender das ganze Jahr über mit qualitativ hochwertigen Veranstaltungen bestückt ist. Hier ist Platz für nahe- zu alles: Theater, Musical, Oper,

Operette, Kabarett, Comedy, Rock- und Popmusik sowie Jazz und Klassik. Das Dominikanerkloster und die dazugehörige St.-Paulus- Kirche stellen ebenfalls einen kul- turellen Anziehungspunkt im Her- zen von Worms dar. Wer das Schau- spiel schätzt und es dabei etwas bodenständiger mag, der ist bei Ensembles wie der Wormser Volks- bühne goldrichtig, die im „Kleinen Theater“ in der Würdtweinstraße Komödien, Krimis und Musicals aufführt.

Auch dem Kunstinteressierten weiß Worms etliches zu bieten. Der Heylshof beherbergt nicht nur die Kunstsammlung der Familie von Heyl, sondern tut sich ebenso mit Sonderausstellungen zeitgenös- sischer Malerei hervor. Neben dem Kunstverein Worms, sind die Gale- rie Schauraum der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Fabrik und das Kunsthaus Worms in der Prinz- Carl-Anlage Anziehungspunkte.

Wichtiger Bestandteil des kulturel- len Lebens in Worms sind die vie- len Vereine, insbesondere solche wie die Fischerwäader, die sich der Brauchtumpflege verschrieben haben. Beim Backfischfest, dem größten Volks- und Weinfest am Rhein, wird neun Tage auf der „Kis- selswiss“ gefeiert. Und jedes Jahr aufs Neue wird das Wormser Wäl- dchen am Wochenende nach Chris- ti Himmelfahrt von zahlreichen Gewandeten bevölkert, die beim Spectaculum das mittelalterliche Leben wiederauferstehen lassen. Die Wormser stehen also bei der Überlegung, welche Veranstat- tung sie als nächstes besu- chen wollen, oft vor der Qual der Wahl. Auf die hier angebotene Vielfalt kön- nen sie wahrlich stolz sein.



Spectaculum

 Volksbank Immobilien GmbH Alzey – Worms
Worms-Westend

Stilvolles Drei-Parteien-Haus mit Garten
Charmantes Haus direkt am Musikerviertel



Das denkmalgeschützte, ca. 1907 erbaute, in einer der begehrtesten Wormser Wohnlagen gelegene, stilvolle Drei-Parteien-Haus befindet sich auf einem 576 m² großen Grundstück und bietet ca. 258 m² Wohnfläche, verteilt auf drei Wohnungen. Die ca. 105 m² Wohnfläche große Hauptwohnung wird bei Verkauf frei, während die beiden anderen Wohnungen vermietet sind. Energieausweis nicht erforderlich, da Denkmalschutz.

1197

Kaufpreis € 758.000,-**Worms-Heppenheim**

3 Eigentumswohnungen mit Kfz-Stellplätzen
Werden Sie Eigentümer des ganzen Hauses!



Genau das Richtige für erfahrene Immobilienkäufer oder Handwerker. Die ab 2016 erbauten Wohnungen sind noch nicht fertiggestellt. Erstbezug nach eigener Fertigstellung. Informieren Sie sich zu den Restarbeiten. Erdgeschoss ca. 86 m², 3 ZKB, Gartenanteil, Kfz-Stellplatz. Obergeschoss ca. 86 m², 3 ZKB, Balkon, Kfz-Stellplatz. Dachgeschoss ca. 75 m², 3 ZKB, Balkon, Kfz-Stellplatz. EA B, 29,8 kWh/(m²a), A+, Strom-Mix.

1188

Kaufpreis € 445.000,-**Worms Nahe „WEP“**

Repräsentative Gewerbefläche mit Parkplätzen
Eine besondere Gelegenheit



In einer super Geschäftslage mit mehreren Parkplätzen befindet sich dieses eindrucksvolle, klimatisierte, 2002 erweiterte Gewerbegebäude mit insgesamt 554 m² Nutzfläche, verteilt auf Erd- und Obergeschoss. Das Grundstück ist 1.244 m² groß. AE V, Wärme 42,4 kWh/(m²a), Strom 65,8 kWh/(m²a), Erdgas H, Strom-Mix, Bj. 1997/2002

1168

Kaufpreis € 875.000,-**Westhofen**

Zwei-Zimmer-Wohnung mit Südbalkon
Sofort frei...



...ist diese liebenswerte, helle, rund 66 m² Wohnfläche große und 1999/2000 erbaute Wohnung mit Tageslichtbad und Südbalkon. Inkl. Kfz-Stellplatz. EA V 89,9 kWh/(m²a), C, Erdgas H

1200

Kaufpreis € 128.000,-

Ein Immobilienverkauf beginnt mit einem vertrauensvollen Gespräch.

www.vb-alzey-worms.de

Telefon (06241) 8413500

friseur team aktuell

Haarstyling
Friseurmeisterin
Roswitha Laubmeister
Siegfriedstraße 20–22 · Worms
Tel. 062 41/46193
Öffnungszeiten: Mi. bis Fr. 8.00–13.00 Uhr
und 14.30–18.00 Uhr, Sa. 7.30–13.00 Uhr
... der Salon mit Pfiff Ihr Fachteam in Sachen guten Aussehens!

EIN STARKER PARTNER FÜR SIE UNTERWEGS

b.m.k.
SPEDITION + LOGISTIK

Dieselstraße 51
67551 Worms
0 62 41 97 51 61
info@bmk-sped.de
www.bmk-sped.de

in Europa und der Welt

Fenster · Überdachungen · Ganzglastüren · Glasanlagen · Türen · Duschkabinen

KOMPETENZ IN GLAS...
Entspannung wird zum Erlebnis
mit Ganzglasduschen, natürlich von
FZ Glas & Spiegel

24-Stunden
Glasbruch-Notdienst

www.fz-glas-spiegel.de

Zellertalstraße 5-7 · 67551 Worms-Pfeddersheim · Tel. 0 62 47 / 90 51 19

THE Signature COLLECTION M

SALSA AVOCADO FRESH CLASSIC BACON BBQ

AUCH ALS CHICKEN

Bei McDonald's in Worms,
Dr.-Otto-Röhm-Straße 3 und WEP Wormser Einkaufspark
Täglich ab 10.30 Uhr, son- und feiertags ab 11.30 Uhr. © 2019 McDonald's

220 G
AUS DEUTSCHLAND

WORMSER Sagenbräu
GASTHAUS BRAUEREI

Hagenbräu Gasthaus Worms GmbH & Co. KG
Am Rhein 3 // 67547 Worms

Sagenhafte Biere für ein sagenhaftes Duell

ALZEYER Volker-Bräu

Volker-Bräu GmbH
Ebertstraße 59 // 55232 Alzey

Die Wormser Kultur mit



Von Gunter Weigand

Wenn eine Stadt auf eine so lange und bedeutende Geschichte zurückblicken kann, wie es bei Worms der Fall ist, dann verstellt dies mitunter den Blick dafür, welche Vorzüge sie in der Gegenwart zu bieten vermag. Doch obwohl die Nibelungen- und Lutherstadt in früheren Epochen Schauplatz historischer Ereignisse und insbesondere für das europäische Judentum ein kulturelles Zentrum war, von dem wichtige Impulse ausgingen, so liegt das Beste längst nicht hinter ihr. Kulturinteressierten hat die Stadt Worms einiges zu bieten: Große Events wie die Nibelungen-Festspiele, „Worms: Jazz & Joy“ oder die Wormser Kulturnacht, aber auch Institutionen wie das Wormser Kultur- und Tagungszentrum oder das Lincoln-Theater, die ein breites Spektrum aus Konzert, Kaba-

rett, Schauspiel und Ausstellung anbieten. Ergänzt wird dies durch zahlreiche Vereine, die in Worms und den Stadtteilen mit ihren Beiträgen eigene Akzente setzen. Mit diesem vielfältigen Mix ist es Worms gelungen, trotz der großen Konkurrenz durch die Metropolen im Rhein-Main-Gebiet eine eigene kulturelle Duftmarke zu setzen, die längst nicht nur Publikum aus den Nachbarregionen anlockt. Eine Schlüsselfunktion kam und kommt hierbei den Nibelungen-Festspielen zu. Seit der Premiere im Sommer 2002 werden im Schatten des mächtigen Kaiserdoms jährlich neue Bearbeitungen des populären Sagenstoffs aufgeführt. Den Machern gelingt jedes Jahr aufs Neue, scheinbar widersprüchliche Aspekte wie künstlerischen Anspruch und spektakulärer Unterhaltung harmonisch zu vereinen.

Doch bei aller Strahlkraft der Nibelungen, hat Worms kulturell noch viel mehr zu bieten, beispielsweise „Worms: Jazz & Joy“. Das dreitägige Musikfestival genießt in seiner Szene einen ähnlich guten Ruf wie das Theaterevent vor dem Wormser Dom – auch hier sind ein hoher künstlerischer Anspruch, gepaart mit Vielfalt und Wandelbarkeit, Garanten für den nachhaltigen Erfolg. Berühmte Musiker wie Bob Dylan, Joe Cocker, Nigel Kennedy oder Xavier Naidoo begeisterten hier schon die Massen. In eine ganz andere Richtung zielt das von Volker Gallé initiierte Festival „wunderhoeren – Tage Alter Musik und Literatur“, das Musik und Literatur von der Antike bis zur Renaissance durch hochkarätige Ensembles und Künstler erlebbar macht. Wie schillernd die künstlerische Szene in Worms ist, zeigt sich alljährlich bei der Wormser Kultur-

NEUERÖFFNUNG in Worms

- Information & Beratung zu Hörgeräten
- Hörgeräte-Probephase (Alle Preisklassen)
- Kontrolle Ihrer bestehenden Hörgeräteversorgung (auch wenn nicht bei uns gekauft)
- Hersteller unabhängig
- Information & Beratung zu Tinnitus
- Gehörschutz

Kommen Sie jederzeit zum kostenlosen Hörtest!

Hörgeräte Schaaf & Maier GmbH
Neumarkt 9 (am Dom), 67547 Worms
Telefon 0 62 41 / 483 66 77
www.schaaf-maier.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 9 – 18 Uhr

die HÖRMEISTER
HÖRGERÄTE
Schaaf & Maier GmbH

Staatsdiener & Kindesmörder

Von Gunter Weigand

Intriganter Mörder oder loyaler Staatsdiener – an Hagen von Tronje scheiden sich die Geister. In der Tat gibt es im Nibelungenlied kaum eine ambivalentere Figur als Waffenmeister Hagen, der seinem Nefen, König Gunther, in unverbrüchlicher Treue mit Rat und Tat zur Seite steht. Hagen ist der einzige am Hof der Burgunder, der zu erkennen vermag, welchen Nutzen, aber auch welche Gefahr, Siegfried für das Reich darstellt. Als der Drachentöter in Worms eintrifft und großspurig ankündigt, das Burgunderreich übernehmen zu wollen, gelingt es dem vorsichtigen Hagen mit Unterstützung von Gernot, für eine Deeskalation zu sorgen. Siegfrieds Forderung nach einem Duell mit Gunther – der Sieger soll künftig in Worms herrschen – wird abgewendet und der furchterregende Krieger stattdessen VIP-Gast am Burgunderhof. Auf Hagens Vorschlag bekommt Siegfried im Krieg gegen die Sachsen und Dä-

nen die Aufgabe des Heerführers aufgetragen und bekommt, da Hagen den nützlichen Xantener enger an den Wormser Königshof binden will, die Hand von Kriemhild versprochen, sofern er König Gunther bei seinem Werben um Brünhild unterstützt. Da die Täuschung der isländischen Königin gelingt, ist in Worms nun eine Doppelhochzeit angesagt. In der Hochzeitsnacht muss Siegfried Gunther erneut helfen, seinen Mann zu stehen, was jedoch im Zuge des Königinnenstreits vor dem Dom ans Licht kommt. Hagen weiß, dass diese pikanten Details Auswirkungen auf die Thronfolge haben kann und entschließt sich Hagen, die Bedrohung für das Reich zu beseitigen.

Durch List erfährt er von Kriemhild Siegfrieds verwundbare Stelle und ermordet den Xantener, anschließend versenkt er dessen Schatz – den Nibelungenhort – im Rhein. Als sich die Burgunder später auf ihre verhängnisvolle Reise an den Hof König Etzels begeben, ist Hagen der einzige,

der das Unheil kommen sieht. Trotzdem begleitet er seinen Lehnsherrn in den Untergang, ein Loyalitätsbeweis, der als „Nibelungentreue“ im deutschen Sprachgebrauch Eingang fand. Seine Taten auf dieser Reise zeichnen kein gutes Bild von Hagen: So versucht er (vergeblich) den Kaplan zu töten, dem als einzigem prophezeit wird, er werde den Trip zu den Hunnen überleben, und ermordet kaltblütig Ortlieb, den Sohn Kriemhilds und Etzels, weil dieser später Anspruch auf den Thron des Burgunderreichs hätte erheben können. Auch am Ende erweist sich Hagen als geschickter Manipulator: Er verleitet Kriemhild dazu, mit Gunther den letzten Mitwisser zu töten und nimmt das Geheimnis um den Verbleib des Nibelungenhorts mit in den Tod. Hagen ist nicht nur eine der Hauptfiguren in den drei Handschriften des Nibelungenlieds, sondern auch in etlichen weiteren Mythen, beispielsweise der Thidrekssaga. Der Namenszusatz „von Tronje“ hat schon viele Interpretationen bezüglich Hagens Herkunft hervorgebracht, von dem griechischen Troja über das norwegische Trondheim bis hin zum im Hunsrück gelegenen Dörfchen Dhronen – auch wenn manche Argumente plausibler sind, als andere, dürfte die Frage letzt-



Fotos: Rudolf Uhrig



*Waffenmeister,
Manipulator,
Staatsdiener,
Mörder*



Foto: Photoagenten/
Andreas Stumpf

im mittelpunkt der MENSCH



Tagespflege St. Josef

- Tageweise Betreuung von Senioren
- Umfassendes Betreuungs- und Versorgungsangebot für demente Menschen

Kontakt:

CariServ
Markus Gebhardt
Am Wolfsgraben 8b, 67547 Worms
06241 - 483 833 3
altenpflege@cariserv.de

Ebenfalls bekommen Sie durch den Caritasverband Worms Unterstützung bei:

- Vollstationärer und Kurzzeitpflege
- Betreutem Wohnangebot
- Ambulanter Hilfe zuhause

Kontakt:

Burkhardhaus
Berggartenstr. 3, 67547 Worms
06241 - 9116-0
altenpflege@caritas-worms.de

Caritasverband Worms e. V.



Collage: Hagendenkmal / Siegfriedsgrab am Nibelungenmuseum

WORMS
DIE NIBELUNGENSTADT
» EINZIGARTIG SAGENHAFT

 nibelungenstadt
worms

„Kunst, Kultur, Geschichte“

Von Sascha Diehl, Ralph Kuhn
und Gunter Weigand

Der Wormser Oberbürgermeister Adolf Kessel und Alzeys Bürgermeister Christoph Burkhard sind als Kapitäne der Teams Hagen und Volker beim Sagenduell des Wochenblatts gegeneinander angetreten. Im Vorfeld haben sich die Stadtchefs den Fragen der Redaktion gestellt und sprechen im Interview über die Nibelungensage, die Vorzüge des jeweiligen Nachbarn und darüber, welches Potenzial sie in Worms und Alzey sehen.

Sie repräsentieren das Team Hagen. Was halten Sie von dieser Sagenfigur?

Hagen von Tronje ist eine Schlüsselfigur des Nibelungenliedes, wenn auch eine rätselhafte. Er gilt als Antagonist

Kriemhilds, tarnt seine Motive unter dem Deckmantel des guten Willens. Mit einer hinterhältigen List besiegt er Siegfrieds und Kriemhilds Schicksal. Als positive Eigenschaft ist seine Treue gegenüber seinem König zu nennen, zu der er sich verpflichtet hat und die er strikt einhält. Damit ist auch zu erklären, warum er Siegfried tötet – nämlich, um die Ehre seines Königs wiederherzustellen. Sich zu etwas zu verpflichten und dieser Verpflichtung auch gewissenhaft nachzukommen, halte ich gerade in der heutigen Zeit für überaus ehrbar.

Bei welchem historischen Ereignis in Worms wären Sie gerne dabei gewesen?

Unsere Stadt ist geprägt von weitreichenden historischen Ereignissen, insofern ist es schwer, hier eines hervorzuheben. Ich greife deshalb zwei Ereignisse auf, deren Jubiläen in meine Amtszeit fallen: Luther 1521 vor dem Reichstag zu Worms und das Wormser Konkordat im Jahre 1122. Bei beiden geht es um hochaktuelle Fragen: Beim Konkordat 1122 geht es um das Verhältnis von Staat und Religion. Genau dieses Spannungsverhältnis muss immer wieder neu verhandelt werden. Das Wormser Konkordat ist ein Vorbild, Rechtsfrieden zwischen Reli-

gionsausübung und staatlichen Handeln zu schaffen. Bei Martin Luther vor dem Reichstag ging es um Haltung, darum, standhaft zu bleiben und zu seinen Überzeugungen zu stehen. Auf Haltung kommt es heute vielleicht mehr denn je an in Zeiten, in denen Menschen unseren Rechtsstaat angreifen, unsere Freiheit missachten und unsere Toleranz missbrauchen.

Was schätzen Sie an Ihren Nachbarn, den Alzeiern?

Alleine durch das Nibelungenlied sind Worms und Alzey miteinander verbunden, doch wie auch Worms bietet Alzey darüber hinaus noch viel mehr: etwa die jüdische Geschichte, die idyllische und pittoreske Altstadt oder den Weinbau. Nach Worms und Westhofen ist Alzey die drittgrößte Weinbaugemeinde Rheinhessens.

Sie bekommen privat Besuch, der Worms innerhalb von 24 Stunden kennenlernen möchte. Was unternehmen Sie?

Unsere Tourist-Information hat eine wunderbare Empfehlung für ein Kennenlernen unserer Stadt in 24 Stunden, an die ich meine persönliche Stadtführung vermutlich eng anlehnen würde: Ausgangspunkt wäre die Nibelungenbrücke. Der Weg würde uns von dort aus zur Rheinpromenade mit der eindrucksvollen Begrünung und zum Hagendenkmal führen. Eine weitere Anlaufstelle wäre unser Nibelungenmuseum in der historischen Stadtmauer, das sich auf ungewöhnliche Weise mit dem Nibelungenlied beschäftigt. Auch die sieben Kirchen im Stadtzentrum wären Stationen der Tour. Herausragend ist unser Dom St. Peter, das Wahrzeichen unserer Stadt. Unweit des Doms steht die ebenfalls bedeutende Dreifaltigkeitskirche als große Reformationskirche. Fehlen dürfen natürlich auch nicht unsere jüdischen Stätten, allen voran der jüdische Friedhof „Heiliger Sand“ und die Synagoge. Zu einem Worms-Besuch gehören natürlich auch die Luther-Stätten, allen voran das große Reformationsdenkmal in der Lutheranlage. Um das Programm abzurunden, stünden Weinverkostungen auf dem Programm, etwa in unserer neuen Vinothek am Paraplaz.

Und wenn der Besuch zwei Tage bleibt und dann auch noch Alzey in 24 Stunden kennenlernen will?

Bei gutem Wetter würde sich hier etwa der Alzeier Kunst- und Kulturwanderweg mit seinen pittoresken Kunstwerken und 22 Weinbergs-

häuschen anbieten. In der Stadt führt kein Weg vorbei an der gotischen Nikolaikirche und dem Alzeier Schloss. Spuren der Nibelungen finden sich am alten Rathaus am Fischmarkt mit der Figur des Volkers von Alzey im Glockenspiel. Sehenswert ist auch das städtische Museum, in dem man viel Interessantes über die Stadtgeschichte erfährt.

Angenommen, eingemeindete Orte würden ihre Selbständigkeit wiedererlangen: Welchen Stadtteil würden Sie am meisten vermissen?

Die Frage ist für mich als Rheindürkheimer leicht zu beantworten, was mich natürlich zugleich ein wenig parteiisch macht: Ich würde meinen Heimat-Stadtteil Rheindürkheim am meisten vermissen. Der Stadtteil bietet nicht nur eine idyllische Lage direkt am Rhein, sondern ist auch geprägt von zahlreichen Vereinen, die das kulturelle Leben prägen und gestalten.

Wo sehen Sie das größte Entwicklungspotential in Worms?

Ganz klar im touristischen Bereich. Wir sind hier mit unserem Touristikkonzept bereits auf einem sehr guten Weg, denn unsere Stadt hat so viel Tradition und Geschichte zu bieten, dass ich überzeugt davon bin, dass wir künftig noch viel mehr Menschen nach Worms locken können. Das Luther-Jubiläum 2021 ist eine riesige Chance für uns, unsere Stadt noch bekannter zu machen. Zugleich steht die Entscheidung der UNESCO an: Sollten die SchUM-Stätten Worms, Speyer und Mainz Weltkulturerbe werden, wird diese Auszeichnung nochmals ganz neue touristische Impulse setzen.

Stellen Sie sich vor, Sie müssten einen neuen Werbeslogan für Worms entwickeln. Wie sollte dieser lauten?

Solche kreativen Gedankengänge überlasse ich eigentlich lieber unseren Fachmitarbeitern. Ich finde jedoch, dass es das bereits vorhandene Wortspiel „Worms – einfach sagenhaft“ sehr gut auf den Punkt bringt.

Vervollständigen Sie den Satz: „Worms ist die schönste Stadt Rheinhessens, weil...“

...sie meine Heimat ist und sie alles bietet, was man für ein erfülltes Leben braucht: eine sehr zentrale Lage, gute Verkehrsanbindungen, ein mildes Klima, etliche kulturelle Höhepunkte, eine gut aufgestellte Bildungslandschaft, eine hohe Wohnqualität und Arbeitsplätze in unmittelbarer Nähe.“



Foto: BK/Martin H Hartmann

Wir sind **VRM**

HAGEN — vs. — VOLKER

*Ein
sagenhaftes
Duell*



Anzeigen-Sonderveröffentlichung
vom 7. August 2019

WOCHENBLATT